

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zugenäht

Monika Klein

Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
 Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr
 Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Dieter Röper

Würzburger Straße 44
 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894
 info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Oechsner

Unser feiner Charakter.
 Hocharomatisch, vollmundig, einfach perfekt

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Rundtempel bei Herrnberchthheim entdeckt Bald entsteht am Fundort eine Windkraftanlage

Es wirkt alles so unscheinbar auf dem Acker neben einem Wirtschaftsweg. Der Oberboden ist abgeschoben, entstanden ist ein großer Kreis mit einer breiten Zufahrt. So sieht die Fläche, auf der das dritte Windrad bei Herrnberchthheim errichtet werden soll, aus, als sich Archäologen akribisch dem Untergrund widmen. Was sie entdeckt haben, dürfte von herausragender Bedeutung sein: Neben einer kleinen Kreisgrabenanlage entdeckten sie auch einen Rundtempel aus keltischer Zeit. Das macht die Geschichte rund um den Bullenheimer Berg noch spannender.

Der Ort, an dem künftig Windstrom produziert wird, diente so wohl früher eher kultischen Zwecken. Somit steckt nicht nur der Bullenheimer Berg voller Geheimnisse, sondern auch sein Umland. Neben der 1989 von einem Luftbildarchäologen entdeckte Kreisgrabenanlage bei Ippesheim ist die Region nun um eine weitere Besonderheit reicher.

Im Vorfeld der Errichtung des dritten Windrades bei Herrnberchthheim hatten David Förster und Konstantin Teichmann mit ihrem Team ab Mitte Februar den Fundamentbereich des Windrads, die Kranstellfläche und die Kabeltrasse untersucht. Entdeckt haben sie insgesamt knapp 100 archäologische Strukturen (Befunde). Hiervon entfallen laut David Förster lediglich zehn Befunde auf den sich



Viele Strukturen legte das Grabungsteam frei.

über etwa 650 Meter langen Kabelgraben, die Vielzahl dagegen befindet sich im Bereich des etwa einen Kilometer nordwestlich der Ortsgrenze von Herrnberchthheim gelegenen Standortes des Windrads, angrenzend an die Gemarkung der Martinsheimer Ortsteile Unterkeckelshaus und Gnötzheim im Landkreis Kitzingen.

Ein Befund hat die Archäologen elektrisiert. Ein Halbkreis, sichtbar durch Pfostenlöcher: ein Rundtempel. Der Rest liegt noch geschützt unter dem Ackerboden außerhalb des Grabungsbereichs. In seiner Nähe legten die Archäologen die Überreste eines großen quadratischen Neun-Pfostenbaus mit massiven Pfostensetzungen frei. Laut David Förster handelt es sich vermutlich um eine spätlatènezeitliche Kultanlage, wobei die Latènezeit in etwa von 450 v. Chr. bis um die Zeit um Christi Geburt reicht.

Eine solche Anlage kennt Förster nur noch einmal in Bayern: Rundtempel und Neun-Pfostenbau lassen sich nämlich gut mit den Befunden aus dem bekannten keltischen Oppidum von Manching vergleichen, in welchem ebenfalls ein Rundtempel neben einem quadratischen Tempelbau angetroffen wurde. Die Rekonstruktionen aus Manching können ein gutes Bild der Anlage bei Herrnberchthheim vermitteln.

Beim Rundtempel sind die Pfostensetzungen deutlich und gut erhalten. Sie bilden eine kreisrunde Anlage mit knapp 18 Metern Durchmesser. Die einzelnen Pfosten sind laut Förster regelmäßig im Abstand von zwei bis 2,20 Meter gesetzt. Im Norden, in Richtung Bullenheimer Berg, gibt es eine Lücke. „Das war wohl der Eingangsbereich“, vermutet Förster. Zeitlich ordnet er den Tempel um 300 v. Chr. ein.

Der quadratische Neun-Pfostenbau wird durch massive Pfostengruben mit einem Durchmesser von einen bis 1,20 Meter gebildet. Die außergewöhnliche Größe der Pfosten bis 40 Zentimeter wie auch die direkte Nachbarschaft zum Rundbau lässt nach Annahmen des Grabungsbüros auf eine besondere, sakrale Anlage schließen. Das Gebäude könnte durchaus zweistöckig gewesen sein.

Direkt neben dem Wirtschaftsweg und von diesem durchstoßen fanden die Archäologen zwei Segmente einer Kreisgrabenanlage, welche einen

knapp acht Meter breiten Tordurchlass aufweist. Sie ist deutlich jünger als die große Ippesheimer Anlage, die vor etwa 7000 Jahren entstanden war. Im Inneren der Anlage gibt es einen kleineren Grubenofen, aus dem sekundär gebranntes keramisches Fundgut der mittleren Bronzezeit geborgen werden konnte. Die spärlichen Funde deuten laut Förster auf eine Anlage der Hallstattzeit und somit der älteren keltischen Phase etwa 800 v. Chr. hin.

Des Weiteren legten David Förster und das Grabungsteam zwei sich überlagernden Vier-Pfostenbauten, Pfostensetzungen ohne erkennbaren Grundrisszusammenhang und eine größere Vorratsgrube frei. Wenige Keramikscherben mit Holzkohleresten, schon allein deshalb, um eine genauere zeitliche Zuordnung zu bekommen.

Vom Landesamt für Denkmalpflege schaute sich Dr. Christoph Lobinger, der Nachfolger von Martin Nadler, der in den Ruhestand verabschiedet worden ist, an der Grabungsstelle um. „Unscheinbar, aber von höchster wissenschaftlicher Bedeutung“ schätzt Lobinger die Befunde ein. Er könnte sich vorstellen, nach Abschluss der wissenschaftlichen Bearbeitung eine Informationstafel am Fundort aufzustellen. Sachgebietsleiter Hermann Popp vom Landratsamt regte eine verbindende Darstellung mit der Anlage in Ippesheim an.

Text u. Bilder: Gerhard Krämer



Im Inneren der Kreisgrabenanlage fanden die Archäologen einen kleineren Grubenofen, aus dem sekundär gebranntes keramisches Fundgut der mittleren Bronzezeit geborgen werden konnte.

Neue Ideen zur ländlichen und regionalen Entwicklung Interkommunaler Beirat bringt Projekte auf den Weg

Mit gleich mehreren Beschlüssen im Interkommunalen Beirat setzt der Landkreis Würzburg in den nächsten Jahren noch stärkere Akzente auf die regionale Zusammenarbeit in der ländlichen Entwicklung und damit für alle Regionen des Landkreises. Auf der Agenda standen Projekte zur Stärkung der regionalen Landwirtschaft, zur Steigerung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Wohnsituation.

Ziel: Ökomodellregion Landkreis Würzburg

Im Jahr 2012 haben sich 13 Kommunen zur „Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen“ zusammengeschlossen, die seit 2014 Ökomodellregion ist. Der Interkommunale Beirat hat nun einer Ausweitung dieser Ökomodellregion auf den gesamten Landkreis Würzburg zugestimmt. Bereits 2019 wurde dieser Schritt diskutiert, allerdings haben die Förderkriterien des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu diesem Zeitpunkt eine Umsetzung auf Landkreisebene nicht möglich gemacht. Mit der Änderung dieser Rahmenbedingungen und dem einstimmigen Beschluss des In-

terkommunalen Beirats macht sich der Landkreis jetzt auf den Weg zur Ökomodellregion. Landrat Thomas Eberth und Kreisentwickler Michael Dröse sehen im Miteinander und Austausch mit der Allianz Waldsassengau ein Potenzial für den gesamten Landkreis: „Regionale Vermarktung von Lebensmitteln, Stärkung der Landwirtschaft, Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft, Vermittlung von Wissen an alle Generationen, Grundwasserschutz und ökologische Vielfalt auf den Feldern, im Wald und in den Weinbergen sind genau die Themen,

Tierhaltung, Ackerbau und die Arbeiten in den unterschiedlichen Jahreszeiten, all das soll zukünftig in einer Ökomodellregion des Landkreises Würzburg gebündelt und stärker gewichtet werden. Im Bild die Mohnblüte bei Fuchsstadt. Foto: W.Wolf

die zukünftig noch mehr Bedeutung bekommen sollen. Daher ist die Bewerbung des Landkreises mit seinen 52 Gemeinden für eine Ökomodellregion ein logischer und richtiger Schritt“, sind sich Landrat Eberth und Michael Dröse einig.

In den Ökomodellregionen werden auch der regionale Handel und Erzeuger*innen von ökologischen landwirtschaftlichen Produkten miteinander vernetzt. Ziel ist es, im Austausch mit den Kommunen sowie den Verbraucher*innen den ökologischen Landbau und die regionale Vermark-



DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:
 schnelldruck@wingenfeld.de
 Joh.-Gutenberg-Straße 2
 97199 Ochsenfurt
 Tel. 09331-2796, Fax 7610
 www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
 Tel. +49 9332 592508 • www.uni-versa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

**BLUMENERDE
 BLUMENTÖPFE
 BLUMEN
 SÄMEREIEN
 GARTENGERÄTE**

AB IN DIE SAISON!

PROFI RUHL
 Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Klaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

IMMOBILIE ZU VERKAUFEN? PROFITABEL & KOMFORTABEL MIT UNS.

Liebe vergeht, Grundbuch besteht.

BESTPREISE MIT UNS!

Sprechen Sie mit uns:
0176 / 211 821 44
info@forberger-immobilienlounge.de
www.forberger-immobilienlounge.de

FORBERGER IMMOBILIEN LOUNGE

Die Frische der Natur – Der Lieferservice bringt's

Die ersten eigenen Radieschen, feiner Blattsalat vom Frühbeet und zarte Kohlrabi, die so richtig nach Frühling schmecken – nicht jeder hat das Glück einen eigenen Garten zu haben, in dem die ersten Frühlingboten gut gedeihen.

Oder doch? Der Lieferservice von „Lebe Gesund“ bietet hier in der Region genau das: „Unser Gemüse und unsere Kräuter wachsen wie im eigenen Garten: Sie sind mit viel Liebe angebaut, ohne chemische Düngemittel und Spritzmittel. Sie haben Zeit zu reifen und entwickeln so ihr einmaliges Aroma“, berichtet einer der Fahrer, der immer wieder selbst bei der Pflege und Ernte der Früchte und Kräuter Hand anlegt. „Es ist eine Freude, den Kunden das erste selbst angebaute Frühlingsgemüse und frische Kräuter mitbringen zu können. Auch der Bärlauch ist schon mit dabei... darüber freuen sich die Kunden besonders.“ Doch bringt der Lieferservice weit mehr Köstlichkeiten: „Die Kunden

schätzen unser gutes Brot aus eigenem Getreide, gemahlen auf unserer Steinmühle und im Steinofen gebacken: Das Spessart-Bauernbrot im 4-Kilo-Laib, Vollkornbrote und auch helle Brotspezialitäten, dazu Feinkost aus eigener Naturproduktion, Aufstriche, Nudeln, Suppen, Soßen und einiges mehr.“ Ergänzt wird die Palette durch Produkte für den täglichen Bedarf aus dem Natursupermarkt in Altfeld wie Haushaltsartikel und Getränke. Und auch Gerichte aus dem vegetarischen italienischen Restaurant bringt der Lieferservice den Kunden im Umkreis von 100 km um Markttheidenfeld direkt an die Wohnungstür.

Womit der junge Fahrer heute die Kunden überrascht? „Die ersten Frühlingszwiebelchen und Radieschen sind da! Und frische Kräuter für einen feinen Frühlingsalat!“

Probier- und Kennenlern-Pakete beim Lieferservice von „Lebe Gesund“ unter der Gratis-Nummer 0800/25 90 000 oder über den Online-Shop: www.lebegesund.de Text: Lebe Gesund

290 PS für 330.000 Euro für die Ochsenfurter Feuerwehr



Der symbolischen Schlüsselübergabe von Bürgermeister Peter Juks an Kommandant Andreas Henig wohnten bei (von links) MdL Volkmar Halbleib, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein und (rechts) MdL Manfred Ländner.

Der Gerätewagen Logistik 2 (GW 22), ein MAN 13.290 mit 14,1 Tonnen und 290 PS unter dem Rufnamen OCH 56/1 der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt für 330.000 Euro wurde am 10. April feierlich unter Wahrung aller Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes im Feuerwehrhaus zu Ochsenfurt im Beisein der Feuerwehr-Kommandanten, von Bürgermeister Peter Juks, seinen Vertretern Rosa Behon und Tilo Hemmert, den MdLs Manfred Ländner und Volkmar Halbleib, sowie einigen Stadträten übergeben und durch die Stadtpfarrer Oswald Sternagel und Johannes Müller gesegnet.

zungen an der Basis einer Kommune gehe.

Letzterer übernahm dann nach Absprache mit seinem Kollegen Ländner den Part des Grußwortes. Er dankte allen Frauen und Männern der Feuerwehren der Region und stellte fest, dass Fahrzeuge und Großgeräte in Bauhöfen immer wieder mal angeschafft werden müssen, was schlussendlich stets dem Dienst gegenüber den Bürger*innen entgegenkomme. Er ging immer weiteren Verlauf auf die Förderung aller Feuerwehren durch den Freistaat in Millionenhöhe ein. Eindringlich erinnerte Halbleib auch daran, dass der Dienst in der Feuerwehr überwiegend durch ehrenamtliche Kräfte vollzogen wird.

Mit dem Slogan auf der Website der Ochsenfurter Feuerwehr „Wir sind eine starke Truppe – Wir wollen Dich“ eröffnete Bürgermeister Peter Juks die feierliche Segnung und Inbetriebnahme des neuen Gerätewagens Logistik 2 im Feuerwehrhaus an der Südtangente. Damit setzte das Stadtoberhaupt die Hoffnung, dass es auch künftig nicht an der personellen Besetzung der Ochsenfurter Wehr scheitert.

Er münzte den Halbsatz „Wir wollen Dich“ aber auch auf die Anschaffung dieses neuen Fahrzeuges. Humorvoll bezeichnete er dieses KFZ auch den 2. Büffel im Fahrzeugpark dieser Wehr. 85 aktive Frauen und Männer, eine Jugendfeuerwehr und eine Kinderwehr, 200 Einsätze durchschnittlich in den vergangenen Jahren, ein aktiver Feuerwehrverein, ein modernes Gerätehaus, das übrigens sein 25-jähriges Bestehen feiern darf, sind die Eckpfeiler der Ochsenfurter Feuerwehr und zu guter Letzt auch ein höchst interessantes Feuerwehrmuseum und viele passive Mitglieder, stellte Juks fest.

Er dankte dem 1. Kommandanten Andreas Henig und dem Vorsitzenden des Vereins Daniel Düll für deren unermüdeten Einsatz im Dienste der Bürger*innen, darüber hinaus aber auch allen Wehren in einer schwierigen Zeit der Pandemie.

Nach einer Vorlaufzeit von gut 18 Monaten wurde nun dieses Fahrzeug in Dienst gestellt. Damit wurde auch ein Teil des Feuerwehrbedarfsplanes umgesetzt, stellte Peter Juks fest. 330.000 Euro hat dieses Fahrzeug gekostet, dabei erhielt die Stadt einen Zuschuss von 40.000 Euro vom Freistaat Bayern. Damit verbunden ging sein Dank an die anwesenden Abgeordneten Manfred Ländner und Volkmar Halbleib, die beide Fraktionsübergreifend an einem Strang ziehen, wenn es um bürgernahe Umset-

Kommandant Andreas Henig stellte in seiner Rede hervor, dass mit dieser Inbetriebnahme auch zwei langgediente Fahrzeuge, nämlich das 65/1 und 48/1, außer Dienst gestellt werden. Er ließ die Aufgaben dieser Fahrzeuge kurz Revue passieren und dankte allen Beteiligten für die Neuschaffung, für das in den letzten Wochen die einzusetzenden Maschinenisten fit gemacht wurden.

Einen besonderen Dank widmete er mit einer Präsentübergabe dem Kreisbrandmeister Daniel Snoppek, der von Anbeginn dieser Anschaffung darin involviert war. „Der neue Gerätewagen Logistik 2 ist mit seiner flexibel anpassbaren Beladung genau der richtige Ersatz für die beiden ausgeschiedenen Fahrzeuge. Bereits im August 2019 begann die Planung für den GW-L2.“

Am 11.03.2021 war es dann endlich soweit und wir konnten nach insgesamt 1,5 Jahren den fertigen GW-L2 bei der Fa. Hensel Fahrzeugbau GmbH in Waldbrunn abholen“, informierte der Kommandant und dankte auch der Fa. Weiss-Style für die Tönung der Scheiben, Fa. Hackel Design in Zusammenarbeit mit Daniel Snoppek für die Beklebung und der Freiwilligen Feuerwehr Selters Ww., die mit Rat und Tat zur Seite standen.

Kreisbrandrat Michael Reitzenstein schloss sich seinen Vorrednern an und erinnerte an den damaligen Leitspruch „Mach Dein Kind stolz“. Stolz dürfen auch die Ochsenfurter auf ihre Feuerwehr sein, denn so ein Fahrzeug alleine kann nur Mittel zum Zweck sein und der wird durch ausgebildete und hochmotivierte Kräfte professionell umgesetzt, stellte Reitzenstein fest.

Im Anschluss wurde das neue Fahrzeug durch die Stadtpfarrer Johannes Müller und Oswald Sternagel feierlich eingeweiht und gesegnet.

Text und Bild: Walter Meding

Gedenkveranstaltung für Verstorbene der Corona-Pandemie

Seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 sind viele Menschen in unseren Städten gestorben. Um den in der Pandemie Verstorbenen zu gedenken, richtet Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 18. April 2021 eine zentrale Gedenkveranstaltung aus.

Stadtrat, Bürgermeister und Verwaltung möchten an diesem Tag ebenfalls ihre Anteilnahme zeigen. Aus diesem Grund findet um 17.30 Uhr vor dem Kreuz am Marktplatz (in klei-

nem Kreise) ein Akt des Gedenkens statt.

Der 1. Bürgermeister wird mit Vertretern der Stadtratsfraktionen einen Kranz niederlegen. Die Glocken der Stadtpfarrkirche St. Andreas werden läuten. In den Sonntagsgottesdiensten wird ebenfalls der Toten gedacht. Das Rathaus erhält eine Trauerbeflaggung.

Die Bevölkerung wird aufgrund der vorherrschenden Inzidenzlage gebeten, sich zu Hause dem Gedenken mit einer „Schweigeminute“ anzuschließen.

Notärztliche Versorgung in der Region Ochsenfurt sichergestellt

Main-Klinik schließt Versorgungslücke des bodengebundenen Notarztes



Heiko Keller (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Fachreferent Notdienste) und Dr. Manfred Knof (Chefarzt Main-Klinik und Gruppensprecher der Notarztgruppe Ochsenfurt) freuen sich, dass die Notarztversorgung in der Region Ochsenfurt weiterhin sichergestellt ist. Foto: L. Fleder, Main-Klinik Ochsenfurt, Text: Main-Klinik

OCHSENFURT. Ab April 2021 engagiert sich die Main-Klinik Ochsenfurt mit seinem dafür extra aufgestockten Team für die flächendeckende Notfallversorgung der Region. Die Klinik stellt dann mit ihrer sogenannten Institutionsermächtigung 22 Wochen im Jahr den bodengebundenen Notarzt und schließt damit die drohende Versorgungslücke in der Region. Die Lücke ist aufgetreten, weil niedergelassene Ärzte ihre langjährige Notarztstätigkeit beendet haben.

„Wir freuen uns, dass wir mit unserem Main-Klinik-Team einen wesentlichen Beitrag dazu leisten können, die Bevölkerung flächendeckend zu versorgen“, so Christian Schell, Ge-

schäftsführer des Ochsenfurter Krankenhauses.

Dr. Manfred Knof, Main-Klinik-Chefarzt und Gruppensprecher der Notarztgruppe Ochsenfurt: „Langfristig wird die Main-Klinik sogar noch mehr Zeiten übernehmen müssen, da weitere niedergelassene Ärzte in den Ruhestand gehen werden.“ Durch die sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Main-Klinik und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und das Engagement der Ärzte und Gruppensprecher vor Ort kann die hohe Besetzungsquote im Notarztendienst trotz des hohen Ärztemangels auch in Zukunft in der Region Ochsenfurt erhalten bleiben.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) ist zusammen mit den

25 Zweckverbänden für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und einem Rettungszweckverband für die flächendeckende Sicherstellung des bodengebundenen Notarztendienstes – nicht aber für die Luftrettung – in Bayern zuständig. Grundsätzlich obliegt die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung dem Land Bayern (unter der Zuständigkeit des Innenministeriums). Mit dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) wurde die Organisation und Sicherstellung des bodengebundenen Notarztendienstes unter anderem an die KVB übertragen. Die Finanzierung des Notarztendienstes ist hingegen Aufgabe der Krankenkassen und der Unfallversicherungsträger.

Die Main-Klinik Ochsenfurt (140 Betten, 4 OP-Säle) ist ein sich dynamisch entwickelndes, kommunales Krankenhaus der Versorgungsstufe 1 mit den Hauptabteilungen Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin und Urologie sowie belegärztlicher Versorgung auf den Gebieten Gynäkologie, HNO- und Augenheilkunde. Der Rettungsschrauber „Christoph 18“ ist direkt an der Main-Klinik stationiert.

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg ist der Träger der Main-Klinik Ochsenfurt. Es ist Mitglied des Krankenhausverbundes Klinik-Kompetenz-Bayern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Kommunale IT-Sicherheit hat auch bei der Stadt Ochsenfurt einen hohen Stellenwert

Der Präsident des Landesamtes für Sicherheit und Informationstechnik (LSI), Daniel Kleffel, unterschrieb am 18. Februar 2021 das Zertifikat für die Stadt Ochsenfurt für kommunale IT-Sicherheit.

Bürgermeister Peter Juks begründete diese Klassifizierung und verwies auch auf den hohen Kostenfaktor und Aufwand für die Stadt Ochsenfurt. Für die Umsetzung, so Juks, erklärte sich sein Mitarbeiter Dominik Lehmann und der externe IT-Experte Stefan Klinger verantwortlich.

Dieses Siegel sei keine Auszeichnung zum Selbstzweck, sondern stehe auch für Informationssicherheit der Kommune. Dahinter verberge sich auch die Handlungsfähigkeit der Behörde. Fiele nämlich diese Informationstechnik aus, stünde die Behörde, wie jedes andere Unternehmen, ziemlich blank da, informierte Lehmann.

Dieses Siegel ist ein Baustein aus dem Informationssicherheitsmanagement, das im vergangenen Jahr umgesetzt wurde, um sicherzustellen, handlungsfähig zu sein und dass die Daten, die verarbeitet werden, auch sicher sind und vertraulich behandelt werden.



Bürgermeister Peter Juks (rechts) übergibt das Siegel für kommunale IT-Sicherheit an seinen Administrator Dominik Lehmann. Text und Bild: Walter Meding

Da können wir mit diesem Siegel stolz sein, dass wir dies nun auch nach außen tragen dürfen“, erklärte der Administrator. Im Falle des Ausfalls seiner Person, gibt es da natürlich auch externe Partner, die uns da vertrauensvoll unterstützen, ergänzte Lehmann auf Nachfrage. Die Kenntnisse von Lehmann beruhen auch darauf, im Falle eines Ausfalls der Hardware den Überblick zu behalten, um wesentliche Funktionen sicherstellen zu können und dann noch zu wissen, welcher Partner benötigt wird, um

etwaig auftretende Probleme lösen zu können.

In der Folge ist es auch nötig, Mitarbeiter*innen schulen zu lassen, ob der Erkennung, welche E-Mails z. B. geöffnet werden dürfen und welche nicht. „Thema Dettelbach“ schwebt über allem und lässt durchaus sensibel werden. Die größte Schwachstelle, so Lehmann, bleibt der Mensch und hier sollen die Sensibilisierungsmaßnahmen dazu dienen, Vorsicht walten zu lassen.

Ochsenfurter Pfingstritt abgesagt

traktiv wie möglich zu gestalten. Die Planungen dazu sind im Gange!

Unterstützung dazu gibt es von kreativen und engagierten Ochsenfurtern.

Dem Stadtmarketing e.V. ist es weiterhin auch besonders wichtig, den

lokalen Handel und die Gastronomie zu stärken!

Der Turnus des Pfingstritts bleibt bestehen. Es wird also erst in zwei Jahren wieder ein neuer Pfingstritt geplant!

Text: J. Moutschka, Stadtmarketing e.V.



Der Kleinochsenfurter Winzer Frank Grünwald (links) präsentiert im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Touri-Chefin Katharina Felton den Stadtwein 2021 im großen Sitzungssaal des Rathauses zu Ochsenfurt. Text/Bild: W. Meding

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg - Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Refahfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!
09331 - 5570
Info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Großzügige Spenden der Ochsenfurter Agendagruppe „Energie und Klimaschutz“

Entstanden ist die Ochsenfurter Agenda-Gruppe 1997 nach der Idee zum Übereinkommen am 11. Dezember 1997 im japanischen Kyoto zur globalen Erderwärmung, ganz nach dem Motto „Global denken – Lokal handeln“.

Führende Mitglieder der damaligen „Agenda 21“ waren Jürgen Schuhmann, Peter Wesselowsky, Günter Jäger und Volkmar Halbleib und aktuell gehören nach Info von Manfred Singer folgende Personen dieser Gruppe an: Paul Hofmann, Günter Braun, Klaus Müller, Britta Huber, Robert Bausewein, Manfred Singer, Werner Windmaier, Frank Lindemann, Walter Valentin, Manfred Sorg, Stefan Pohl, Jan Kohlhepp und Matthias Kunad. Mit dazu zählte auch der verstorbene Peter Liczewski.

Die Gruppe hat seit 2008 folgende Objekte in Ochsenfurt bearbeitet: Die Straßen- und Objektbeleuchtung, die Energieeinsparung der Grund- und Mittelschule, sowie den Energienutzungsplan.

2020 wurden die Mitglieder der Gruppe durch einen Hinweis des Bauamtes auf den „Bürgerenergiepreis Unterfranken“ aufmerksam. Der Preis wird jährlich vom Bayernwerk in Kooperation mit der Regierung von Unterfranken vergeben.



1.000 Euro erhielt die Grundschule Ochsenfurt und 900 Euro der St. Wolfgangsverein (von links) Robert Bausewein, Dr. Barsom Aktas, Manfred Singer, Annette Patrzek und Frank Lindemann.



1.100 Euro gingen an die Realschule Maindreieck (von links) Günter Braun, Konrektorin Silka Jacobi, Rektorin Sonja Fischer-Seitz, Klaus Müller, Manfred Singer und Manfred Sorg.

Durch die Corona Pandemie war nun klar, dass die Arbeit bis in den Sommer beeinträchtigt werden wird. Deshalb war genügend Zeit, um sich für den Bürgerenergiepreis zu bewerben, teilte Manfred Singer ggü. dieser Zeitung mit.

Er hatte das grobe Gerüst der Bewerbung und die nötigen Daten zusammengestellt unter der Mitarbeit von Frank Lindemann, Klaus Müller und Walter Valentin. Peter Liczewski hatte die Graphiken erstellt.

Die Preisverleihung konnte aus bekannten Gründen nicht stattfinden.

Der Bürgerenergiepreis ist mit 10.000 EUR dotiert. Die Agendagruppe wurde mit 3.000 EUR bedacht. Die Jury hat die Agendagruppe für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Die Agendagruppe hat das komplette Preisgeld von 3.000 EUR wie folgt wieder gespendet: Realschule am Maindreieck Ochsenfurt 1.100 Euro für eine Bühnenbeleuchtung LED „Moving-Head-Spot“. An die Grundschule Ochsenfurt 1.000 Euro für Experimentierkästen „Erneuerbare Energien“ und an den Freundeskreis St. Wolfgangskirche Ochsenfurt mit 900 EUR zur Optimierung der Innen- und Außenbeleuchtung in LED-Technik.

Text/Bilder: W. Meding

Parkplätze am Flockenwerk in Ochsenfurt freigegeben

Ochsenfurt. Schritt eins der Parkplatzgestaltung unterhalb des Flockenwerks wurde nunmehr zum 1. April der Öffentlichkeit übergeben, so Bürgermeister Peter Juks im Beisein der Unternehmer Joachim Beck und Andreas Bundschuh.

Was nun noch fehlt, so Juks, sei die Beschilderung in Sachen Behinderten-Parkplätze und weitere Hinweise, sowie die Gestaltung der Bepflanzung. So konnten diese Parkplätze bereits zur am Ostersonntag durchgeführten Drive-In-Aktion von Andreas Bundschuh, dem künftigen Betreiber des Flockenwerks, genutzt werden.

Im Stadtrat wurde auch beschlossen, so Juks, dass dieser ehemalige Floßhafenplatz nicht mehr als Festplatz genutzt werden wird, sondern der dort liegende Parkplatz westlich der Alten Brücke.

Ein zweiter Festplatz wird unterhalb des Norma-Marktes ausgewiesen. Dieser wurde bereits zur Hun-

demesse und von der evangelischen Kirche (Sommerfest) genutzt. Dieser Platz stünde dann auch für Zirkusvorstellungen und als kurzfristiger Aufenthaltsort für durchreisende Volksgruppen mit deren Wohnwagen zur Verfügung, erklärte der Bürgermeister.

Ein explizit ausgewiesener Wohnmobilstellplatz soll künftig östlich der neuen Brücke unterhalb des Reitstalls entstehen. Der hintere Bereich des Floßhafengeländes werde ebenfalls optisch aufgehübscht, verbunden mit einem Rad/Fußweg entlang des Mains zum Bootshafen. Eine adäquate Bepflanzung werde ebenfalls erfolgen, informierte Peter Juks.

Joachim Beck seinerseits bedankte sich als Betreiber und Initiator des Projekts „Ochsenfurt-West“ für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ochsenfurt und seinem privaten Unternehmen. Gemeinschaftlich wurde nun auch dieser Bereich mit 50 Parkplätzen inklusive Behindertenparkplätzen installiert, die er aber auch



Präsentieren den neuen Parkplatz unterhalb des Flockenwerks (von links): Joachim Beck, Peter Juks und Andreas Bundschuh. Text und Bild: Walter Meding

benötigt, um diese als Parkplätze für das künftige Restaurant „Flockenwerk“ abzulösen.

Der künftige Restaurantbetreiber Andreas Bundschuh zeigte sich eben-

falls ob des Baufortschrittes hoch erfreut, bedankte sich bei allen Beteiligten und ist sehr optimistisch zum Pfingstwochenende am 21. Mai sein neues Restaurant eröffnen zu können.

Digitalministerin Gerlach übergibt Förderbescheid Die Verwaltungsgemeinschaft Röttingen wird „Digitales Rathaus“



Von links Engelbert Zobel (Erster Bürgermeister Bieberehren), Katharina Fries (Erste Bürgermeisterin Tauberrettersheim), Hermann Gabel (Erster Bürgermeister Röttingen und Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft), Tabea Ludwig (Geschäftsleitende Beamtin), die die Einführung des Bürgerserviceportals koordiniert hat, und Edwin Fries (Erster Bürgermeister Riedenheim) freuen sich über das neue, zeitgemäße Angebot der Verwaltung für Ihre Bürgerinnen und Bürger.

Die digitale Verwaltung kommt mit großen Schritten voran. Auch die Verwaltungsgemeinschaft Röttingen wird jetzt zum „Digitalen Rathaus“. Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach übergab einen Förderbescheid in Höhe von 7.712,59 Euro, mit dessen Hilfen Online-Dienstleistungen in der kommunalen Verwaltung ausgebaut werden können.

Gerlach betonte: „Die Verwaltung muss für unsere Bürger höchsten Service garantieren – einfach, schnell, online. Und das rund um die Uhr, ob bequem von der Couch oder per App von unterwegs. Die Beantragung eines Bewohnerparkausweises oder die

Anmeldung eines Gewerbes müssen mit wenigen Klicks erledigt werden können, wie es die Menschen auch vom täglichen Surfen und Bestellungen im Internet gewohnt sind. Der Bürger erwartet zu Recht, dass die Ebenen auch digital eng zusammenarbeiten. Wir wollen Hürden zwischen Bürgern und Staat abbauen und einen konkreten Mehrwert schaffen. Mit dem digitalen Rathaus können die Kommunen schnell und direkt mit ihren Bürgern kommunizieren. Sie wird das Gesicht der Verwaltung zum Bürger.“

„Diese besonderen Zeiten zeigen uns, wie wichtig gerade auch Digitalisierung ist. Gleichzeitig wird uns aber auch bewusst wie wichtig das persönliche soziale Miteinander für unser

Zusammenleben ist. In diesem Sinn lassen Sie uns die Technik nutzen, um die Essenz des Lebens zu genießen.“ sagt Hermann Gabel, erster Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Röttingen.

Am 1. Oktober 2019 trat die neue Förderrichtlinie „Digitales Rathaus“ in Kraft. Für das neue Förderprogramm stehen 42,68 Millionen Euro bereit. Gemeinden, Zusammenschlüsse von Gemeinden sowie Gemeindeverbände im Freistaat Bayern können nur im Rahmen des Förderprogramms für die erstmalige Bereitstellung von Online-Diensten eine staatliche Förderung erhalten. Mit dem „Digitalen Rathaus“ leistet der Freistaat Bayern einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Kommunalen Bereich.

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm sowie der Förderantrag stehen im Internet zur Verfügung unter: www.digitales-rathaus.bayern.de

Das Bürgerserviceportal der Verwaltungsgemeinschaft Röttingen ist nun seit 09.02.2021 freigeschaltet und kann von den Bürgerinnen und Bürgern über die Adresse <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgroettingen/> genutzt werden. Bequem von zuhause aus oder von unterwegs mit dem Smartphone können nun zeitsparend und sicher rund um die Uhr Anträge zur Briefwahl, von Meldebescheinigungen und vieles mehr gestellt werden. Erste Rückmeldungen aus der Bürgerschaft finden das neue Angebot einfach in der Handhabung und werden es in Zukunft auch gerne vertieft nutzen.

Das umfassende Informations- und Kommunikationsangebot der Verwaltungsgemeinschaft Röttingen kann auf den Internetauftritten der Mitgliedsgemeinden (www.roettingen.de, www.bieberehren.de, www.riedenheim.de, www.tauberrettersheim.de) abgerufen werden.

Text: Stadt Röttingen

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
[www.nele-fenster.de](mailto:email:info@nele-fenster.de) · email:info@nele-fenster.de

ALBATROSS
REISEN
CAMPING MIT COMFORT

Wer sind wir:
Albatross Reisen bietet seit 1974 gut ausgestattete Mobilheime und Ferienhäuser auf ausgesuchten Ferienanlagen in ganz Europa an – Camping mit Comfort.

Was uns von den meisten Reiseportalen unterscheidet:
Albatross ist selbst Eigentümer fast aller angebotenen Unterkünfte und Sie buchen direkt bei uns. Insgesamt haben wir derzeit rund 800 eigene Mobilheime, Bungalowzelte sowie Ferienhäuser in verschiedenen Ausführungen und Größen – und es werden jedes Jahr mehr.

Wo sind wir:
Seit 47 Jahren finden Sie uns im Knaus Center in Ochsenfurt. Hier können Sie uns besuchen und direkt bei uns, per Telefon oder online über unsere Webseite www.albatross.de buchen.

BAYERISCHER WALD

KNAUS Campingpark Lackenhäuser
im Ferienhaus A (inkl. 4 Personen)
12.06.21 – 19.06.21, 1 Wo., **464,00 €***

RHEINLAND-PFALZ

KNAUS Campingpark Bad Dürkheim
im Mobilheim Jupiter (inkl. 6 Personen)
18.06.21 – 25.06.21, 1 Wo., **644,00 €***

GARDASEE

Camping Cisano & San Vito
im Mobilheim Saturn (inkl. 4 Erw. + 1 Kind bis 6 J.)
22.05.21 – 29.05.21, 1 Wo., **626,00 €***

ISTRIEN

Camping Bijela Uvala
im Mobilheim Mars (inkl. 4 Erw. + 1 Kind bis 6 J.)
29.05.21 – 05.06.21, 1 Wo., **500,00 €***

ALBATROSS REISEN GMBH
Marktbreiter Straße 11 · D-97199 Ochsenfurt · Tel.: +49 9331 98304-0
www.albatross.de · info@albatross.de

* Zwischenverkauf vorbehalten

Anmeldung zum Tag des offenen Denkmals 2021

Auch in diesem Jahr findet der Tag des offenen Denkmals der Deutschen Stiftung Denkmalschutz statt. Unter dem Motto „Sein und Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ sollen am 12.9.2021 in ganz Deutschland Denkmäler ihre Türen für neugierige und interessierte Besucher*innen öffnen. Zusätzlich soll es auch ein digitales Angebot geben, dass ab August zugänglich ist.



Denkmale wie das Julius-Echter-Stift in Röttingen werden wieder zu Schmuckstücken, wenn sich Kommunen oder private Bauherren mit Leidenschaft für historische Bauten der Renovierung und neuen Nutzung verschreiben. Foto: Markhard Brunecker, Text: Landratsamt Würzburg

Der erste bundesweite Tag des offenen Denkmals fand 1993 statt und gilt heute als Deutschlands größte Kulturveranstaltung mit über 2.700 Kommunen und mehr als 7.500 Denkmälern, die jährlich von rund vier Millionen Menschen besucht werden. Landrat Thomas Eberth lädt alle Kommunen, Kirchen sowie Bürger*innen des Landkreises ein mitzumachen. Mit dem Motto „Sein und Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ beschäftigt sich der Tag des offenen Denkmals

2021 mit Illusionen, Täuschungen und der Originalität von Denkmälern. Der Landkreis Würzburg hat seine Denkmalförderrichtlinie überarbeitet und steht damit auch finanziell zum Erhalt und Beleben von Denkmälern aller Art. „Vom Bildstock über historische Gebäude, der Landkreis hat viele steinerne Zeugen der Geschichte. Diese gilt es zu erhalten, um aufzuzeigen

was war und was ist und beim Tag des offenen Denkmals zu verdeutlichen, wie eine Sanierung neues Leben in alte Gemäuer bringt“, freut sich Landrat Thomas Eberth auf diesen Tag.

Anmeldung und Information

Für Anmeldungen steht ein Meldebogen zur Verfügung, der über das Bauamt im Landratsamt (Stefan Dürr, Fachbereichsleiter Bauamt Verwaltung und Wohnraumbeförderung, Tel. 0931 8003-5426, E-Mail: s.duerr@lr-wue.bayern.de) angefordert werden kann.

Eine Anmeldung ist ab sofort bis zum 31. Mai 2021 möglich. Die Anmeldung kann auch online im Internet (www.tag-des-offenen-denkmals.de) erfolgen. Ein Blick ins Internet lohnt sich auf jeden Fall.

Info: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstraße 1, 53133 Bonn, Tel: 0228 9091-442, E-Mail: info@denkmalschutz.de o. bei Stefan Dürr, Bauamt Landratsamt Würzburg.

Räderwechselwochen vom 4. April bis 31. Mai 2021

4 Räder komplett gewechselt **21,90 €** incl. Bremsencheck und Reifencheck

Wechsel und Einlagern der Räder zum Sonderpreis ab 49,90 € Anrufen und Termin vereinbaren, wir erwarten Sie zum Boxenstopp!

AM AUTO MEYER
KLINGHOLZ



Jetzt Termin vereinbaren!

Tel. 09 334 - 97 69 10

Auto Meyer GmbH & Co. KG · Georg-Heinrich-Appel-Str. 12 · 97234 Reichenberg

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH
 Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
 Angerstraße 8
 97199 Ochsenfurt
 info@karlundwiehl.de
 Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Erfolgreiche Osterbrunnen-Aktion in Ochsenfurt

Viel Lob zollten Bürgermeister Peter Juks, Touri-Chefin Katharina Felton (links) und die Geschäftsführerin des Marketing-Vereins, Julia Moutschka (hier mit Tochter Irma) an Ochsenfurter Kindergärten, in welchen die gelieferten Ostereier bemalt wurden, um die Brunnen in der Stadt zu zieren.

Ein Dank ging auch an die vier Fraktionen im Stadtrat für die finanzielle Unterstützung der vier Osterbrunnen. Der Marketing-Verein versorgte die

Kindergärten mit Oster- und Vollkornbrot, die am Gründonnerstag zum Frühstück vereinnahmt wurden. Kein Geheimnis machte Juks daraus, dass ab dem nächsten Jahr die Feiern um die vier Osterbrunnen in anderer Weise gestaltet werden.

Im Übrigen erinnert diese Tradition der Osterbrunnen-Feiern an die Freigabe der Brunnen im Mittelalter im Frühling, die Brunnen wurden gesäubert und freigelegt, zur ständigen Entnahme von Wasser im Ort zum täglichen Gebrauch.

Text und Bild: Walter Meding



Dankten allen Beteiligten zur Gestaltung der vier Osterbrunnen im Stadtkern (von links) Touri-Chefin Katharina Felton, Bürgermeister Peter Juks und Julia Moutschka (mit Tochter Irma) vom Marketing-Verein.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
 Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
 Gasversorgung Unterfranken GmbH

Stempel aller Art
SCHNELLDRECK WINGENFELD
 Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Anmeldungen zur Aufnahme in die 5. Klasse der Realschule

Die Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen:

Montag-Mittwoch, 10.-12. Mai 2021
 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Donnerstag - Feiertag
 Freitag, 14. Mai 2021
 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abendtermin:
 Mittwoch, 12. Mai 2021
 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Vorzulegen ist das Übertrittszeugnis, die Geburtsurkunde im Original, (gegebenenfalls ein Sorgerechtsbeschluss) und zwei Lichtbilder.

Um die Wartezeiten zu verkürzen können Sie alle benötigten Formulare unter rs-ochsenfurt.de abrufen und in aller Ruhe zu Hause ausfüllen.

Eine Anmeldung zur Aufnahme in die 5. Klasse der Realschule kann erfolgen, wenn die Schülerin oder der Schüler der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht mindestens die Durchschnittsnote 2,66 erreicht haben.

Liegt der Notendurchschnitt bei 3,0 oder schlechter muss am Probeunter-

richt teilgenommen werden. Hierfür ist die Anmeldung auch in der Woche vom 10. – 14. Mai 2021 erforderlich.

Der Probeunterricht für die Aufnahme in die 5. Klasse findet am Dienstag 18. Mai, Mittwoch 19. Mai und am Donnerstag 20. Mai 2021 ab 8:00 Uhr im Gebäude der Realschule am Maindreieck Ochsenfurt statt. Er umfasst die Fächer Deutsch und Mathematik. Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in den Fächern D und M mindestens die Noten 3 und 4 erzielt wurden.

Regelung für Schüler aus der 5. Klasse in die 5. Klasse Realschule

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Haupt-/Mittelschule gibt es keinen Probeunterricht. Diese können mit der entsprechenden Notenvoraussetzung im Jahreszeugnis an die Realschule wechseln (Durchschnitt 2,5 aus D/M). Bei einem Durchschnitt ab 3,0 ist kein Probeunterricht mehr möglich. Eine Voranmeldung ist in der Woche vom 10. – 14. Mai 2021 nötig!

Auskünfte und Erläuterungen erteilt Ihnen gerne das Sekretariat.

Text: Realschule am Maindreieck

Partnerschaftskomitee Marktbreit-Fléac Preisverleihung an Gewinner

Das Partnerschaftskomitee Fléac Marktbreit hat preisgekürnte Bilder in den Schaufenstern aktiver und ehemaliger Geschäfte ausgestellt. Diese Fotos stammen aus einem Wettbewerb des Fotoclubs Fléac in verschiedenen Kategorien zum Thema „Nacht - mit und ohne Licht“.



Waltraud Hegwein vom Partnerschaftskomitee überreicht den Preis an Paul Schubert. Foto: K. Blaczinski

Zum Anreiz war die Ausstellung als Parcours aufgebaut und mit Buchstaben versehen. Das lud zum Miträtseln ein. Als Gewinn war der französische Aperitif „Pineau“ ausgelobt.

Das Partnerschaftskomitee Marktbreit freut sich über die zahlreiche Teilnahme und die richtigen Einsendungen. Das Lösungswort, das sich aus dem Rundgang ergab, lautet: Charente. An diesem Fluss liegt unse-

re Partnerstadt. Dieser ist für die dortige Gegend das Pendant zu unserem Main in Marktbreit.

Aus den zahlreichen richtigen Einsendungen wurde der Gewinner gezogen. Dieser heißt Paul Schubert

aus Marktbreit. Wir gratulieren ihm recht herzlich und wünschen ihm viel Genuss mit dem Gewinn. Da der Vater von Paul Schubert die Partnerschaft gegründet und lange Zeit freudig mitgestaltet hat, ist es besonders schön, dass Fortuna ihm holt war.

Die Preisübergabe fand am 13. März 2021 statt. Lustig und launig war man in der Stadt auf der Suche nach dem besten Motiv unterwegs.

An alle die an der Verlosung teilgenommen haben ein herzliches Dankeschön. Vielleicht klappt es das nächste Mal. Auch den vielfältigen Unterstützern nochmals vielen Dank.

Wir laden alle recht herzlich ein, die Arbeit des Komitees, unsere Partnerstadt und seine lieben Menschen bei unseren nächsten Aktivitäten kennen zu lernen. Text: Waltraud Hegwein

Zuverlässig. Transparent. Seriös. IHR GEWINN.
 Rufen Sie uns an!
 (09 33 1) 98 09 30 | www.forberger-immobilien.de

Marlene Forberger
 Immobilienmaklerin

FORBERGER
 IMMOBILIEN

Mit Kinderbüchern für Vielfalt und gegen Rollenklischees Die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes stellt den „Lesekoffer der kunterbunten Lebenswelten“ für Kindergärten und Kitas bereit



Landrat Thomas Eberth und Gleichstellungsbeauftragte Carmen Schiller stellen den neuen „Lesekoffer der kunterbunten Lebenswelten“ vor, den Kitas aus dem Landkreis Würzburg kostenlos ausleihen können. Foto: Eva Schorma

damit die Kontaktdaten übermittelt werden können.

Welche weiteren Vorteile bietet die Nutzung der Luca-App?

Für die Region Würzburg, die an das benachbarte Bundesland Baden-Württemberg angrenzt, ist weiter von Vorteil, dass die Luca-App auch dort verwendet wird. Das bedeutet für alle Bürger*innen aus Stadt und Landkreis Würzburg und insbesondere für Pendler*innen, dass sie die App auch beim Überschreiten der Ländergrenzen problemlos weiter nutzen können.

Wie sieht es mit Datenschutz aus?

Nicht nur für das Gesundheitsamt von Stadt und Landkreis Würzburg als Untere Gesundheitsbehörde hat Datenschutz oberste Priorität. Auch bei den am Vergabeverfahren beteiligten Ministerien, dem Staatsministerium für Digitales und dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, hat der Datenschutz höchsten Stellenwert. Die Luca-App ist, so der Kabinettschluss, unter anderem aufgrund der hohen Systemsicherheit ausgewählt worden.

Kann man die digitale Kontaktdatenerfassung auch ohne Smartphone nutzen?

Ja, das ist möglich. Hierzu kann ein Schlüsselanhänger bestellt werden, der dann als analoge Alternative zur App genutzt werden kann. Info auf der Webseite der Luca-App nachzulesen: www.luca-app.de/schluesselanhaenger. Text: Landratsamt Würzburg

Gesundheitsamt bereitet sich auf den Einsatz der Luca-App vor Kontaktdatenerfassung ist dann digital möglich



Landrat Thomas Eberth (2.v.l.) und seine Mitarbeiter*innen (von links) André Feil, Sarah Eitelwein und Paul Justice haben sich die kostenfreie Luca-App zur Kontaktnachverfolgung schon heruntergeladen. Sobald das Gesundheitsamt die App in die Kontaktnachverfolgung eingebunden hat, ist eine digitale Kontaktdatenerfassung beim Besuch von Geschäften, Restaurants etc. möglich. Foto: D.Hofmann

Das Staatsministerium für Digitales hat für den Freistaat Bayern eine Lizenz zur Nutzung der Luca-App erworben und informiert, dass die Gesundheitsämter in Bayern nun so schnell wie möglich mit dem System ausgestattet werden.

Das Gesundheitsamt von Stadt und Landkreis Würzburg wartet in diesem Zusammenhang auf weitere Informationen durch das Bayer. Gesundheitsministerium, um die App in die Kontaktnachverfolgung einbinden zu können: „Wir sind froh, dass eine Entscheidung getroffen wurde, da nun die digitale Kontaktdatenerfassung ein wichtiger Baustein in der Pandemiebekämpfung werden kann“, freut sich Landrat Thomas Eberth.

Er hat die zuständigen Stellen im Gesundheitsamt bereits jetzt mit den vorbereitenden Arbeiten betraut, denn nur so kann die unabdingbare Schnelligkeit bei der Kontaktnachverfolgung gewährleistet werden: „Wir haben im Landratsamt auch in Abstimmung mit der Stadt Würzburg bereits verschiedene Apps geprüft und wurden vom Freistaat etwas ausgebremst. Daher ist es gut, dass jetzt Klarheit herrscht und wir hoffen auf rege Nutzung der Luca-App durch die Bevölkerung“, so Eberth.

Wie funktioniert die App?

Die Bürger*innen scannen beim Besuch eines Geschäftes, eines Restaurants, einer Bar oder einer anderen Location den vom Betreiber zur Verfügung gestellten QR-Code und registrieren sich damit. Im Infektionsfall stellt das Gesundheitsamt eine Anfrage zum Teilen der Kontaktdaten an die Bürger*innen und die Betreiber. Sobald die Freigabe erfolgt ist, kann nur das Gesundheitsamt auf die Kontaktdaten zugreifen und so mit großer Zeitersparnis Infektionsketten unterbrechen, indem die betreffenden Personen mittels App über den bestätigten Infektionsfall informiert werden.

Wie und ab wann kann die App genutzt werden und ist sie kostenpflichtig?

Für Bürger*innen ist es bereits jetzt möglich, die App aus dem jeweiligen App-Store herunterzuladen und

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
 Marktbreiter Straße 54
 97199 Ochsenfurt
 Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Osterhase im Wald



Baldersheim. Wenn selbst die Osterhasen in den Lockdown müssen, ins Homeoffice verbannt werden, dann fehlt ihnen natürlich die Gelegenheit, bunte Ostereier im Wald zu verstecken.

So bedauert auch der Osterhase im Wald bei Baldersheim, dass es in diesem Jahr keine Ostereier für die

Passanten gibt, leider. Aber ein bunter Ostergruß in Form der geschmückten Baumwurzel war auch in diesem Jahr möglich, grüßte die Spaziergänger und erinnerte sowohl an Jesu Auferstehung wie auch an den Ideengeber für die Baumwurzel, den verstorbenen Schreinermeister Alois Menth.

Text u. Bild: Alfred Gehring

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
 Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
 Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Familienrecht
 Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
 Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
 Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
 Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Unterstützung für Sportvereine in der Corona-Pandemie

Haushaltsmittel für Vereinspauschale verdoppelt, Antragsfrist verlängert und Lockerung der Sportförderrichtlinien

Auch im Jahr 2021 stehen die Sportvereine des Landkreises vor großen finanziellen Belastungen in Folge der Corona-Pandemie. Um dem entgegenzuwirken, hat das Staatsministerium für Inneres, Sport und Integration Lockerungen bei der Förderung von Sportvereinen vorgenommen. Neben der Verdoppelung der Haushaltsmittel für die Vereinspauschale wurden mehrere Erleichterungen in den Förderrichtlinien erlassen.

und Verbände gelindert“, sind sich beide einig.

Mit einer Erhöhung von 20 Millionen auf rund 40 Millionen Euro wurde das Budget für die Vereinspauschale verdoppelt. Damit wird Sport- und Schützenvereinen schnell und unbürokratisch geholfen. Die verlängerte Antragsfrist für die Vereinspauschale ist der 6. April 2021.

Lockerungen in den Förderrichtlinien:

- Auf das Erfordernis eines Jugendanteils von 10% wird verzichtet.
- Wenn das Soll-Aufkommen von 70% des Beitragsaufkommens aufgrund der Corona-Pandemie nicht erreicht wird, kann das tatsächliche Aufkommen (Ist-Wert) von 2019 in den Antrag aufgenommen werden.
- Sollten aufgrund der Corona-Pandemie auch erhebliche Mitglieder rückgänge zu verzeichnen sein, können alternativ die zur Gewährung der Vereinspauschale 2020 ermittel-

ten Mitglieder einheiten herangezogen werden.

Die Überprüfungen werden jeweils von der Servicestelle Sport, Zepplinstraße 15, Würzburg durchgeführt. Anträge auf die Gewährung der Vereinspauschale 2021 können bis zum 6. April 2021 eingereicht werden.

„Nun hoffen wir auf viele Anträge und noch mehr auf die Wiederaufnahme des Vereinslebens“ so Eberth und Handke.

Zusatzinformation Servicestelle Sport

Sport hält Körper und Geist fit, stärkt das Immunsystem und macht einfach gute Laune. Weil Sport eben rundum guttut, hat der Landkreis Würzburg eine Servicestelle mit entsprechenden Informationen auf der Landkreis-Homepage eingerichtet. Sandra Handke, Tel. 0931 8003-5828, sport@ira-wue.bayern.de

Text: Landratsamt Würzburg



JFG-Sportkoordinator verlängert um zwei Saisons

„In dieser JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. (JFG MDS) wird mir sehr viel Respekt entgegengebracht und meine Arbeit wertgeschätzt, darum verlängere ich hier meine Tätigkeit um weitere zwei Spielzeiten“ – O-Ton Benjamin Geiger, seines Zeichens Sportkoordinator der JFG MDS in Ochsenfurt und zuständig für den gesamten sportlichen Bereich von der U13 bis zur U19.



Sportkoordinator Benjamin Geiger verlängert bei der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. um weitere zwei Spielzeiten bis zum Saisonende 2022/23.

Seit 2019 ist es der Vorstandschaft der JFG MDS gelungen einen lizenzierten Trainer als Sportkoordinator zu engagieren. Er ist zuständig für einen einheitlichen sportlichen Leitfaden in dieser JFG und trainiert darüber hinaus aktuell mit seinem Trainer-Team auch sehr erfolgreich die beiden U13 Teams.

Seine „Doktor-Arbeit“ hatte er in der ersten trainingsfreien Lock-down-Phase mit der Erstellung eines 500-seitigen Lehrbuches für den Gesamtverein und über je 176 Seiten für jede der vier Altersklassen erstellt.

Vorsitzender Walter Meding entwarf anlässlich der besprochenen Modalitäten einen Kontrakt, der gemeinschaftlich unterzeichnet wurde und bis nach der Saison 2022/23 Bestand hat. Text und Bild: Walter Meding



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

sparkasse-mainfranken.de/baufinanzierung

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Kfz-Zulassungsstelle nur mit Terminvergabe geöffnet

Ochsenfurt. Aufgrund der aktuell weiter steigenden Corona-Fallzahlen in Stadt und Landkreis Würzburg wird für die Kfz-Zulassungsstelle am Landratsamt die Terminvergabe für Kunden weiterhin beibehalten. Nur so ist eine geordnete und coronakonforme Abarbeitung der Kundentermine möglich, ohne dass sich zu viele Personen im Wartebereich oder vor dem Gebäude aufhalten.

„Ich bedauere die derzeit unbefriedigende Situation für unsere Bürgerinnen und Bürger, denn gerade im beginnenden Frühjahr ist die Zulassungsstelle erfahrungsgemäß stärker frequentiert“, betont Landrat Thomas Eberth. Die aktuelle Entwicklung der Pandemie zwingt das Landratsamt

allerdings derzeit dazu, bei der Terminvergabe – und den damit leider verbundenen Verzögerungen – zu bleiben. Hinzu kam eine notwendige Software-Umstellung, die noch nicht ganz reibungslos ins System integriert werden konnte. Landrat Thomas Eberth bittet alle Betroffenen um Verständnis und hofft auf eine baldige Entspannung der Situation. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schaltern der Zulassungsstelle arbeiten auf Hochtouren und tun ihr Bestes, um die Terminfenster so eng wie möglich zu halten“, betont auch Fachbereichsleiter Norbert Hart.

Termine: 0931 8003-5000 (Würzburg) bzw. 0931 8003-5028 (Ochsenfurt) oder per Mail an info-zulassungsstelle@lra-wue.bayern.de. Info: www.landkreis-wuerzburg.de/Zulassung. Text: Landratsamt Wü.

Engel-Apotheke Ochsenfurt - Schnelltestzentrum Antigentest SARS CoV-2

Zur aktuellen Lage in punkto Schnelltests stand dem Main-Tauber-Kurier der Inhaber der Engel-Apotheken, Dr. Barsom Aktas, in Ochsenfurt für ein Gespräch bereit. Neben dem Impfen, konsequenter Kontaktnachverfolgung und Einhaltung der Hygieneregeln gehört der Schnelltest mittlerweile zur erfolgreichen Strategie im Kampf gegen Corona, stellte Aktas unwunden fest.



Geschulte Personen der Ochsenfurter Engel-Apotheke führen den Schnelltest durch. Bild: Engel-Apotheke

Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich in Ochsenfurt im Main-Ärztelhaus (Seminarraum) und in Gaukönigshofen (Haus der Jugend) testen lassen.

Dr. Barsom Aktas, Inhaber der Engel Apotheken in Ochsenfurt, baute innerhalb kurzer Zeit das Schnelltestzentrum an beiden Orten auf. Durch die gute Organisation werden mittlerweile nur noch zwei geschulte Personen im Zentrum benötigt. Barsom Aktas bedankt sich bei seinem Team für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Termine werden online vergeben, das Ergebnis wird per Mail versandt. Alternativ kann man sich das Zertifikat auch nach 20 Minuten in der Engel Apotheke abholen (außer samstags).

Der Aufenthalt im Testzentrum

Unter Drogeneinfluss zur Polizeiinspektion gefahren

Ochsenfurt. Am Sonntagmittag des 11. April erschien ein 34-Jähriger bei der Polizeiinspektion Ochsenfurt, um einen Bericht über einen behobenen Mangel an seinem Pkw vorzuzeigen.

Da dieser aber aktuell keine gültige Fahrerlaubnis besitzt, ließ er sich von seiner 34-jährigen Bekannten zur Polizeiinspektion fahren. Bei

dankend angenommen und mittlerweile konnten auch schon drei positiv getestete Personen in Quarantäne geschickt werden.

Ablauf: Termin buchen und Kontaktdaten eingeben (Terminbestätigung erfolgt per E-Mail); Ausweis und Buchungsnummer mitbringen; Schnelltest durchführen. (Test unter zwei Minuten!); nach 20 Minuten wird das Ergebnis per Mail versandt. Gültigkeit: 48 Stunden.

Voraussetzung: • Ausweis
• Sie sind symptomlos
• Maske (FFP2)

Info: <https://engel-apotheke.org/corona-schnelltestzentrum/> oder auf Facebook.

Termine:
Ochsenfurt
(Main-Ärztelhaus - Seminarraum)
Montag, Mittwoch und Freitag
7:30 - 13:00 Uhr

Gaukönigshofen
(Haus der Jugend)
Samstag: 8:30 - 13:00 Uhr

Gartenhilfe gesucht
Ochsenfurt - Südhang
Chiffre: MTK 04-2021

Unter Drogeneinfluss zur Polizeiinspektion gefahren

persönlicher Inaugenscheinahme des Fahrzeugs durch die Beamten wurde zwar festgestellt, dass die Mängel ordnungsgemäß behoben waren – allerdings ergaben sich für die Beamten Anhaltspunkte, dass die 34-jährige Fahrerin unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln steht. Ein daraufhin durchgeführter Drogentest bestätigte den Anfangsverdacht – Der Test reagierte auf Can-

nabis und Amphetamin positiv. Da die Beamten die Frau beim Fahren auf den Dienststellensparkplatz eindeutig beobachteten, wurde ein Verfahren wegen des Fahrens unter Drogeneinfluss gegen die Fahrerin eingeleitet. Zum Nachweis der Betäubungsmittel im Blut wurde bei ihr eine Blutprobe entnommen und ihr die Weiterfahrt für die nächsten Stunden untersagt. Textbearbeitung: W. Meding

Raben PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist in über 150 Standorten in 13 Ländern Europas und 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zum Ausbildungsstart am **01. September 2021** haben wir noch freie Plätze

Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an: Simone Emke → simone.emke@rabengroup.com

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Heinrich-Appel-Straße 3
97234 Reichenberg (direkt an der B19 → Gewerbegebiet Klingholz)

www.raben-group.com



Amateurrunde 19/21 steht nun doch vor dem Abbruch

Das Bayerische Kabinett hat an Dienstag, den 13.04.21 die Zwölfte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bis einschließlich 9. Mai 2021 verlängert, womit weitere Öffnungsschritte in den Bereichen Kultur, Gastronomie und Sport vorerst auf absehbare Zeit praktisch ausbleiben.

Damit steht gemäß des vom Vorstand des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) verabschiedeten Vier-Punkte-Plans de facto auch fest, dass die aktuell aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochene Spielzeit 2019/21 in den allermeisten bayerischen Amateurfußballligen nicht mehr zum Abschluss gebracht werden kann.

Wie angekündigt, werden alle bayerischen Vereine vor der Entscheidung des Verbandsvorstands über einen Abbruch der Saison und die dabei anzuwendenden Regularien durch Einholung eines Meinungsbilds in einbezogen. Für den Fall des Abbruchs einer Saison sehen die aktuellen Bestimmungen der Spielordnung (§ 93 SpO) eine Wertung für Auf- und Abstieg nach der Quotienten-Regelung unter Wegfall der Relegationsspiele vor.

„Durch diesen Kabinettsbeschluss vom 13. April und die sich daraus er-

gebende staatliche Verfügungslage ist ein flächendeckender Trainingsbetrieb ab dem 3. Mai, der notwendig gewesen wäre, um die Spielzeit 2019/21 in allen bayerischen Ligen noch einmal aufnehmen und die verbleibenden Spiele noch durchführen zu können, de facto nicht mehr möglich. Wir müssen daher nun gemeinsam mit unseren Vereinen über die Frage eines Abbruchs der Verbands-spielrunden und der dabei anzuwendenden Regularien entscheiden“, erklärt BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher, der im Präsidium für den Spielbetrieb zuständig ist.

Der Vorstand des Bayerischen Fußball-Verbandes hatte Ende März einen Vier-Punkte-Plan für den Umgang mit der weiter wegen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden staatlichen Verfügungslagen unterbrochenen Spielzeit 2019/21 im Heren-Bereich, die ursprünglich bis zum 30. Juni 2021 beendet werden sollte, verabschiedet. Anfang April hatte der BFV bereits den Ligapokal-Wettbewerb als Zusatzwettbewerb auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene gestrichen. Den entsprechenden formellen Beschluss wird der Vorstand in seiner Sitzung am 14. April fassen und auch alle weiteren, nunmehr nach der Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung notwendig gewordenen Schritte erörtern. Text: BFV

Aktuelle Regelungen für Musikunterricht

Auch für den ehrenamtlich organisierten Instrumental- und Gesangsunterricht gelten besondere Regelungen, die in der 12. Bayerischen Infektionsschutzverordnung festgelegt wurden. Diese orientieren sich nicht an den Regelungen, die aufgrund der freitäglichen Einstufung für den Kita- und Schulbetrieb gelten, sondern es gilt die allgemeine 3-Tage-Regel mit Geltung der Regelungen ab Tag 5.

Der Instrumental- und Gesangsunterricht darf als Einzelunterricht in Präsenzform unter folgenden Voraussetzungen erteilt werden:

1. Ein Mindestabstand von 2 m kann durchgehend und zuverlässig eingehalten werden.

2. Für das Lehrpersonal gilt eine Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske im Rahmen der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, für Schülerinnen und Schüler gilt FFP2-Maskenpflicht; diese Pflichten entfallen nur, soweit und solange das aktive Musizieren eine Maskenpflicht nicht zulässt.

3. Der Betreiber hat ein Schutz- und Hygienekonzept auszuarbeiten und auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen.

4. Die 7-Tages-Inzidenz von 100 ist nicht überschritten.

Den tagesaktuellen Stand und die jeweilige Einstufung entsprechend der 7-Tages-Inzidenz finden Sie auf der Homepage des Landkreises Würzburg, www.landkreis-wuerzburg.de.

Eine Testpflicht für das Lehrpersonal ist nicht vorgegeben. Eine regelmäßige Testung wird jedoch dringend empfohlen. Eine Auflistung der Teststellen in Stadt und Landkreis Würzburg ist unter www.landkreis-wuerzburg.de/testzentren zu finden.

Beratungsangebot und Newsletter der Servicestelle Ehrenamt

Für Ehrenamtliche aus dem Landkreis Würzburg bietet die Servicestelle Ehrenamt tagesaktuelle Informationen auf der Homepage, einen Newsletter, sowie ein Beratungsangebot an. Hier stehen die Fachkräfte der Servicestelle Ehrenamt den Engagierten und Vorständen zur Seite.

Ehrenamtsbeauftragte Kerstin Gressel bedankt sich ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen für den Einsatz in dieser schwierigen Zeit: Die Regelungen fordern ein hohes Maß an Flexibilität von allen Engagierten. Jedes Engagement ist und bleibt ungemindert wertvoll und es ist wichtig, dass es weitergeht und damit auch den jungen Musikern Hoffnung schenkt!

Der Landkreis Würzburg dankt allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und die tollen Ideen, mit denen sich die Musiker und Musikbegeisterten weiter für ihre Schüler einsetzen.

Info und Verlinkungen unter: www.servicestelle-ehrenamt.de oder unter 0931 8003-5832. Anmeldung zum Newsletter an ehrenamt@lra-wue.bayern.de. Text: Landratsamt Wü.

Berg Salon
Mo-Sa 09:00-20:00
Neu/ Nagelstudio ab €30

قسم خاص للمحجبات من محفل خاص

Eröffnungs AKTION!
PREIS 10.99 (عرض خاص) السهم
VOM 20.3 BIS 20.4

Hauptstraße 25
97199 Ochsenfurt
015219194113

Neueröffnung des „Berg Salon“ in Ochsenfurt

Im April 2021 wurde im Ochsenfurter Anwesen von Rudolf Ruhl in der Hauptstraße 25 das Friseurgeschäft „Berg Salon“ von Ahmad und seinem Team eröffnet.

Das Team um den aus Syrien stammenden Ahmad bietet für Damen und Herren Friseurleistungen jeglicher Art, so auch für die Herren ein Bart-Styling, eine Gesichtshaarentfernung, sowie kostengünstige Gold- und Blackmasken.

Aber auch Haar-Tattoos, richten der Augenbrauen und weitere exklusive Dienstleistungen in punkto Gesichtspflege und Haarschnitte werden angeboten. Dabei kommen alle Exklusivprodukte zum Einsatz, die auch käuflich erworben werden können.

Sämtliche Dienstleistungen für Damen und Herren sind natürlich auch ohne vorherige Terminabsprache bei geringer Wartezeit möglich.

Selbstredend hat Hygiene oberstes Gebot, um so auch eine hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, verspricht Ahmad bei der Eröffnung im Beisein des Verpächters Rudolf Ruhl.

Dieser freute sich, dass mit diesem Dienstleistungsunternehmen mit Nagelstudio wieder ein adäquater Nachfolger gefunden werden konnte. Rudolf Ruhl betonte dabei, dass es ihm sehr wichtig war, eine faire und einvernehmliche Mietvereinbarung mit Ahmad vereinbart zu haben.

Der Salon zeigt sich auch durch die großen Schaufenster sehr offen.

Er verwies im Rahmen der Eröffnung auf prominente Aufenthalte in diesem Hause, nebst König Gustav Adolf von Schweden im November 1631 auch auf die Zeit ab 1782 mit der berühmten Familie Vollethe, die sehr vermögend war und der Stadt auch eine Stiftung zukommen ließ. Im Anschluss wohnte hier auch der Landtagsabgeordnete und Kommerzialrat Paul Weigand, dessen Vater Peter Bürgermeister von Ochsenfurt wurde. Im Übrigen war in diesem Hause auch schon von 1938 bis 1948 die Bayerische Vereinsbank untergebracht.

Die Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 18Uhr. Termine unter 0178 – 660 36 20.



Wünschte dem Friseur-Team um Ahmad (links) alles Gute und viel Erfolg: Verpächter Rudolf Ruhl (Mitte). Text und Bild: Walter Meding

BERUFSFACHSCHULEN OCHSENFURT

Digitaler Info-Abend
Donnerstag, 22. April



- 19:00 Uhr KINDERPFLEGE**
Kinderpflegerin
Kinderpfleger
- 19:30 Uhr ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG**
Assistent/-in oder Helfer/-in für Ernährung und Versorgung

infotag.bs-kt-och.de

Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege
Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 98130 | verwaltung@bsz-kt-och.de

„Sichtbares Frauenhaus“ in Giebelstadt Grundsatzbeschluss im Kreistag für Juli geplant

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben das Thema häusliche Gewalt wieder ins Bewusstsein gerufen. Die kriminalistische Auswertung zur Partnerschaftsgewalt zählt im Jahr 2019 114.903 Fälle von Gewalt gegen Frauen im häuslichen Umfeld. Das Dunkelfeld ist noch viel größer.

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales schätzt, dass alleine in Bayern jährlich 90.000 bis 140.000 Frauen (inkl. Dunkelfeld) betroffen sind. Gleichzeitig sind die Plätze in Frauenhäusern, die gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern einen Schutzraum bieten, sehr knapp. Bei 6.000 Anfragen kann nur jede vierte Frau aufgenommen werden. Daher überlegt der Landkreis Würzburg gemeinsam mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) die Einrichtung eines Frauenhauses mit möglichem Standort in Giebelstadt.

Gute Fördersituation für die Schaffung von Frauenhausplätzen

Bereits 2020 hat sich die Kreispolitik intensiv für die Erweiterung der Schutzplätze in Würzburg ausgesprochen und war bereit mit den Kostenträgern der Region 2 des Bezirks Unterfranken die Mehraufwendungen zu übernehmen. Die Übergangslösung des Frauenhauses des AWO Bezirksverbandes Unterfranken e.V. mit insgesamt 10 Schutzplätzen sowie die spätere Erweiterung auf 12 Schutzplätze nach erfolgtem Umbau des derzeitigen Frauenhauses wurde befürwortet. Der Landkreis Würzburg trägt mit der Region 2 anteilig die Kosten für den Betrieb der bereits bestehenden Frauenhäuser und der Erweiterung des Frauenhauses des AWO Bezirksverbandes Unterfranken e.V. (ab Januar 2021: 10 Plätze, ab Umzug in das umgebaute Gebäude, voraussichtlich 2023: 12 Plätze), soweit eine staatliche Förderung hierfür gewährt wird.

Landrat Thomas Eberth betont, dass die Fördersituation für die notwendige Errichtung weiterer Schutzplätze sehr gut ist und daher die Notwendigkeit des Ausbaus in der Region diskutiert und beschlossen werden muss. „Dieses Thema muss in enger Abstimmung mit der Region 2 in die öffentliche Debatte. Auch die Landkreise dürfen sich nicht hinter der Stadt Würzburg verstecken und müssen über die Schaffung von Angeboten diskutieren“, so der Landrat. Über das Bundesinvestitionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt gegen Frauen“ (2020-2023) kann sich der Landkreis Würzburg vorstellen auch weitere Schutzplätze mit neuem Konzept zu erarbeiten und in enger Abstimmung mit den Kostenträgern zu errichten.

Im Sozialhilfeausschuss wurde das innovative Konzept eines „Sichtbaren Frauenhauses“ vorgestellt und beraten. Geplant ist eine Weiterentwicklung der Konzeption zusammen mit den Kostenträgern (Landkreise Würzburg und Kitzingen, Stadt Würzburg) bis Juli, sodass ein Grundsatz-

beschluss im Kreistag gefällt werden kann.

Das „Sichtbare Frauenhaus“ – innovatives Konzept für mehr Lebensqualität

Das klassische Frauenhaus ist ein anonymes, verdecktes Haus, bei dem zum Schutz der betroffenen Frauen der Standort für Außenstehende unbekannt ist. Damit gehen aber auch Einschränkungen einher: Gewaltbetroffene müssen sich verstecken, die Bewohnerinnen können keinen Besuch empfangen und eine Vertragsunterzeichnung, etwa zur Eröffnung eines Bankkontos, ohne offizielle Meldeadresse ist in Deutschland nicht möglich.

„Gewalt muss nicht versteckt werden und die betroffenen Frauen haben ein Recht darauf sichtbar zu leben, wenn sie das wollen“, sagt Franziska Boes, Leiterin des Frauenhauses des SKF in Würzburg. Das Konzept des „Sichtbaren Frauenhauses“ setzt an dieser Stelle an und bietet die Möglichkeit, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und ihrer Kinder zu erhöhen.

Das „Sichtbare Frauenhaus“ ist in zwei Bereiche geteilt: Einem geschützten Wohnbereich, der nur für die Bewohnerinnen und ihre Kinder zugänglich ist und einem teil-öffentlichen Bereich mit Büros, Beratungsstellen, Therapie- und Begegnungsorten. Durch die Anbindung an die soziale Infrastruktur des jeweiligen Standortes (Kindergärten, Jugendtreffs, Schulen) können die Kinder der Betroffenen einfacher in einen geregelten Tagesablauf übergehen, der bei der Bewältigung von traumatisierenden Gewalterfahrungen wichtig ist. Auch besteht die Möglichkeit den Wohnraum bedarfsgerecht für Frauen mit jugendlichen Kindern zu gestalten.

Das Modell des „Sichtbaren Frauenhauses“ wurde bereits in Fürth, Germering, Espelkamp und Lübeck umgesetzt und erste Erfahrungswerte zeigen, dass mit der Sichtbarkeit nicht automatisch auch eine zusätzliche Gefährdung einhergeht.

Denn die Anbindung an die unmit-

telbare Wohnumgebung hat einen positiven Effekt: Erfahrungen zeigen, dass wachsame Nachbarn Gefahrensituationen verhindern, indem sie bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei alarmieren.

Giebelstadt als möglicher Standort

Da außerhalb von städtischen Gebieten die Geheimhaltung eines Frauenhausstandortes schwierig ist, käme für den Landkreis Würzburg das Konzept des „Sichtbaren Frauenhauses“ in Frage. Als ein möglicher Standort ist der ehemalige Bauhof in Giebelstadt im Gespräch. Durch die Lage im gemischten Quartier ist die Nähe zur bewohnten Nachbarschaft gewährleistet und Giebelstadt verfügt über die nötige Nahversorgung, um den Standort für die Bewohnerinnen sinnvoll betreiben zu können. Um zu dokumentieren, wie ein solches Haus aussehen könnte, hat das Architekturbüro Menig & Partner erste Entwürfe erarbeitet. Diese zeigen einen Gebäudekomplex mit drei Häusern auf dem Gelände des Bauhofs, wobei nur eines davon als Frauenhaus ausgebaut werden könnte.

Grundsatzdebatte für Juli geplant

Bis der Bau des Frauenhauses realisiert werden kann, stehen noch mehrere Planungsschritte an. Bisher haben bereits mehrere Vor- und Koordinierungsgespräche stattgefunden. Mit Beschluss des Sozialhilfeausschusses wurde die Geschäftsbereichsleiterin Nina Opfermann beauftragt gemeinsam mit den Kostenträgern die Konzeption weiterzuentwickeln, sodass im Juli eine Grundsatzdebatte im Kreistag über den Bau eines „Sichtbaren Frauenhauses“ in Giebelstadt geführt werden kann.

„Schließlich sind wir keine Experten in dem Gebiet und brauchen verlässliche Aussagen unserer Partner zum Thema Sichtbares Frauenhaus, um es dann ergebnisoffen im Kreistag zu debattieren“, waren sich die Kreisrätinnen und Kreisräte des Sozialhilfeausschusses einig.

Text: Landratsamt Würzburg

Ab sofort kostenlose Corona-Schnelltests in der Klingentor Apotheke Ochsenfurt und der Schloss Apotheke Marktbreit

Diese Serviceleistung kann von Montag- bis Freitagnachmittag nach vorheriger telefonischer Anmeldung in Anspruch genommen werden. Anmelden können sich alle Bürger von Groß bis Klein ohne aktive Erkältungssymptome.

Wir messen mit Tests für den hinteren Nasenbereich (z.Z. wichtig bei Reisen im EU-Gebiet) für den vorderen Nasenbereich (sinnvoll bei kleinen Kindern, die noch nicht gezielt spucken können) mit Spucktests

Alle Tests verfügen über hohe Sensitivität und Spezifität.



KLINGENTOR APOTHEKE

OCHSENFURT
Tüchelhäuser Str. 9 • 09331/80665

Bei Angabe Ihrer E-Mail Adresse können die Hinweise zur Testdurchführung und der Fragebogen zur Selbsteinschätzung bereits zu Hause ausgefüllt werden. Das Testergebnis liegt innerhalb von 15 Minuten vor und wird bescheinigt.



SCHLOSS APOTHEKE

MARKTBREIT
Schlossplatz 5 • 09332/3046

Mit Kinderbüchern für Vielfalt und gegen Rollenklischees

Bildung ist der beste Weg, um Vorurteile abzubauen und Akzeptanz zu fördern und das bereits im Kindesalter. Deshalb hat Carmen Schiller, Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Würzburg, einen Bücherkoffer zusammengestellt, der Kindern Vielfalt und Gleichberechtigung näherbringen soll.

Die Kinderbücher vermitteln in leicht verständlicher Sprache und altersgerechten Geschichten verschiedene Arten des Zusammenlebens, unterschiedliche Lebensvorstellungen sowie die Vielfalt von Lebensrealitäten. Dabei wird mit nicht-zeitgemäßen Rollenklischees gebrochen.

Landrat Thomas Eberth betont: „Es ist uns wichtig, dass schon den Kleinen spielerisch und kindgerecht To-

leranz und Verständnis für vielfältige Lebensformen der Menschen nahegebracht werden.“

Der Lesekoffer ist für Kindergärten und Kindertagesstätten im Landkreis Würzburg gedacht. Als erstes liegen die Bücher im Kindergarten Wiesen-

wichtel in Hettstadt aus, danach wandert der Koffer weiter. Der kostenfreie Verleih kann von Kitas und Kindergärten angefragt werden. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte bei der Arbeit mit Kindern zu unterstützen. Info: Gleichstellung@ira-wue.bayern.de



Landrat Thomas Eberth und Gleichstellungsbeauftragte Carmen Schiller stellen den neuen „Lesekoffer der kunterbunten Lebenswelten“ vor, den Kitas aus dem Landkreis Würzburg kostenlos ausleihen können. Foto: Eva Schorno

Raben PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist in über 150 Standorten in 13 Ländern Europas und 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams in 97234 Reichenberg suchen wir ab sofort

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
sowie
Aushilfen /geringfügig Beschäftigte (m/w/d) für Lagertätigkeiten

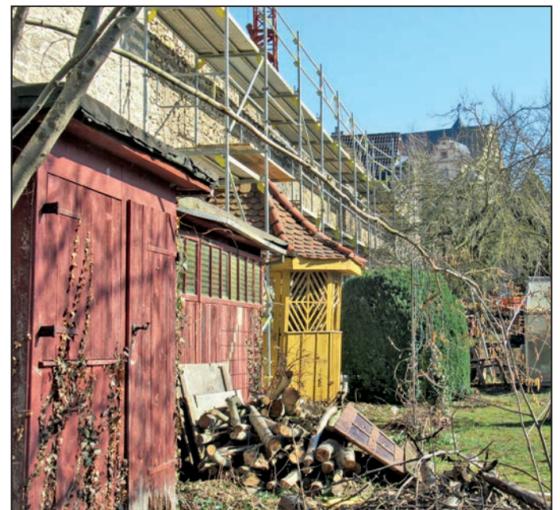
Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an:
Simone Emke → simone.emke@rabengroup.com

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Heinrich-Appel-Straße 3
97234 Reichenberg (direkt an der B19 → Gewerbegebiet Klingholz)

www.raben-group.com



Stadtrat Aub - Bausachen



Baustelle Stadtmauer

Um sich bei den aktiven Feuerwehrleuten für ihren Einsatz zu bedanken, gibt die Stadt Aub den aktiven Feuerwehrleuten für ihren Feuerwehrdienst jährlich jeweils eine Maß Bier aus. Die Stadt Aub überweist den Feuerwehrvereinen dafür jährlich pauschal sechs Euro, die Vereine wiederum verköstigten damit ihre Aktiven.

Bei der diesjährigen Besprechung mit den Kommandanten der drei Feuerwehren stellte die Baldersheimer Feuerwehr an die Stadt Aub den Antrag, diese Pauschale auf zehn Euro zu erhöhen. Dort gibt der Feuerwehrverein den Aktiven jeweils ein Essen mit Getränk zur Jahreshauptversammlung aus. Sechs Euro reichen dafür nicht mehr aus.

Die Erhöhung von sechs auf zehn Euro erschien Bürgermeister Roman Menth bei der jüngsten Sitzung des Stadtrates aber doch sehr hoch. So schlug er als Kompromiss dem Stadtrat vor, pauschal jährlich acht Euro zu bezahlen und alle drei Feuerwehren gleich zu behandeln. Der Stadtrat folgte diesem Vorschlag. Der Stadtrat schloss sich der Meinung des Bürgermeisters an, lehnte einmütig die Erhöhung auf zehn Euro ab, gab aber sein Einverständnis für eine Pauschale von acht Euro.

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zeichnet sich ab, dass Testen immer wichtiger werde. Wichtig sei es, möglichst viele Testangebote vor Ort anbieten zu können. Menth lobte die Apotheke, die während der Geschäftszeiten Termine für Tests anbiete. Künftig komme auch noch die Wasserwacht dazu, die mittwochs in den Abendstunden sowie sonntags Tests anbieten wolle.

Aus dem Regionalbudget wird die Image-Kampagne der Stadt Aub mit einem Fördersatz von 51 Prozent bedacht. Das seien zwar nicht die erhofften achtzig Prozent, dafür wird aber auch die Neuerstellung einer Homepage für den Schulverband aus dem Regionalbudget gefördert.

Menth gab den Termin für die Auftaktveranstaltung des kommunalen Denkmalkonzepts (KDK) am Samstag, dem 8. Mai ab 14 Uhr auf der Spitalbühne bekannt. Im Gebäude

Marktplatz 25 konnte die Notsicherungsmaßnahme inzwischen abgeschlossen werden.

Der Landkreis habe eine Entwicklungsstrategie beschlossen, eine Richtlinie, die den Abriss und die Entsorgung von Altbauwerken sowie die Aktivierung von Altbestand betrifft und die genau die Zielrichtung der Stadt Aub unterstreiche, vermeldete der Bürgermeister. In einer der nächsten Sitzungen müsse der Auber Stadtrat das Sanierungsgebiet dafür festlegen. Die Förderrichtlinien lassen Mehrfachförderung mit anderen Programmen zu.

Die Sanierung der Stadtmauer schreite voran. Im Bereich der Spitalbühne stellte sich nach Abnahme der Mauerkrone heraus, dass das Bauwerk in seinem Inneren schlechter war als erwartet. Der Bewuchs habe hier das Mauerwerk durchwachsen und derartige Schäden angerichtet, dass ganze Stücke der Stadtmauer abgenommen werden mussten. Die Mehrkosten durch bezifferte Menth auf rund 15.000 Euro.

Die Aussegnungshalle am Auber Friedhof ist nach des Bürgermeisters Worten aktuell nicht einsturzgefährdet. Dies besage ein entsprechendes Gutachten zur Statik des Gebäudes. Jedoch müsse das Gebäude an drei Seiten mit einem neuen Fundament unterfangen werden. Nach einer Ruhepause von etwa zwei Jahren können dann im Inneren die Schäden behoben werden.

Der „Über Markt“ der zum zweiten Mal donnerstags stattgefunden habe, komme bei Kunden wie Marktbetreibern bisher gut an, so Menth. Das reichhaltige Angebot biete alles, was man sich von einem solchen Markt erwartet. Nach Ostern kommt auch noch ein Fischstand dazu. Man müsse jetzt abwarten, wie sich der Markt auf Dauer entwickle.

Eine Verkehrsschau in Baldersheim habe erbracht, dass am Radweg und am Ortszugang in Richtung Gelchsheim die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf der Kreisstraße vermindert werden sollten. Im Bereich des Kornmarktes soll zu den Betriebszeiten des Kindergartens die Geschwindigkeit auf dreißig Stundenkilometer begrenzt werden.

Text u. Foto: Alfred Gehring

Aub gedenkt Alfred Eck



Bild von der Gedenkfeier um Alfred Eck. Text u. Foto: A. Gehring

„Dieser unselige Krieg sollte zu Ende sein.“ Mit diesem Satz aus einem Feldpostbrief an seine Angehörigen zu Hause drückte Alfred Eck aus Baldersheim zum Ende des zweiten Weltkrieges seine Sehnsucht aus, wieder ein normales Leben führen zu können. Er sollte das Ende des zweiten Weltkrieges nicht mehr erleben.

Am Mittwoch, dem 7. April, dem 76. Todestag von Alfred Eck, gedachte die Stadt Aub bei einem ökumenischen Gottesdienst des jungen Soldaten, der sich für die kampflöse Übergabe seiner Heimatgemeinde einsetzte und dafür mit dem Leben bezahlen musste. Die Gedenktafel, die am Auber Marktplatz dafür enthüllt wurde, fasst zusammen:

„Zum Gedenken an Alfred Eck, Opfer von NS-Terror und Willkür“ ist dort zu lesen. „Hier starb Alfred Eck, geboren 16. August 1910, hingerichtet am Galgen 7. April 1945. Er bewahrte sein Heimatdorf Baldersheim vor der Zerstörung. Daraufhin wurde er verhaftet, misshandelt und von einem unrechtmäßigen Standgericht der Wehrmacht zum Tode verurteilt.“ Unterzeichnet ist die Bronzetafel mit: „In dankbarer Erinnerung Stadt Aub“.

Alfred Eck wollte im April 1945 bei einem kurzen Heimaturlaub in Baldersheim. Als die Amerikaner immer näher kamen, konnte er seine Truppe nicht mehr erreichen und verblieb zu Hause. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Franz Engert und dem Bauern Josef Neeser setzte er sich für die kampflöse Übergabe seines Heimatortes an die amerikanischen Soldaten ein, wollte er die anrückenden Truppen überzeugen, Baldersheim nicht zu beschließen.

Eck hatte die Aufgabe übernommen, einen deutschen Vorposten nahe des Baldersheimer Friedhofes von der Sinnlosigkeit weiterer militärischer Handlungen zu überzeugen. Die deutschen Soldaten rückten zwar ab, nahmen Eck aber gefangen und brachten ihn nach Aub zu ihrem Gefechtsstand.

Dort wurde er vom örtlichen Kommandeur, Hauptmann Busse, verhört, misshandelt und von einem eilends gebildeten Standgericht wegen Wehrkraftzersetzung, Überlaufens zum Feind und Fahnenflucht zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde noch am gleichen Tag auf dem Auber Marktplatz vollstreckt, einer der Retter von Baldersheim wurde so am Galgen ermordet.

Auf überörtliches Interesse stießen

die Geschehnisse um Ecks Tod, als im Jahr 1985 die neu errichtete Auber Grundschule nach Alfred Eck benannt werden sollte. Der Stadtrat hatte sich nach intensiver Diskussion mehrheitlich dafür ausgesprochen, hatte jedoch nicht die Zustimmung der Schulbehörde für die Namensgebung erhalten. Auch in der Bevölkerung war die Meinung zur Namensgebung damals geteilt. Während ein Teil der Einwohner der Namensgebung offen gegenüberstand, wollten andere die neue Grundschule nicht nach einem „Wehrmachtsdeserteur“ benannt wissen.

Angesichts dieser Diskussionen zogen die Angehörigen Ecks schließlich ihre Einwilligung, die Schule nach Alfred Eck benennen zu dürfen, zurück.

Erneut aufgebrochen war die Diskussion zum 70-jährigen Jahrestag des Kriegsendes, als 2015 Bernhard Mader, ein Neffe des Hingerichteten, erneut angeregt hatte, die Grundschule nach dem Retter von Baldersheim zu benennen. Dieses Mal entschied sich der Stadtrat gegen die Namensgebung, regte aber eine Geschichtswerkstatt an, die Vorgänge von damals genau recherchieren und für die Nachwelt festhalten sollte. Frank Stöbel, Sonderschullehrer im Ruhestand, hatte mit einem Leserbrief auf sich aufmerksam gemacht und konnte für die Aufgabe gewonnen werden, eine Geschichtswerkstatt zu diesem Thema zu leiten.

Dass diese Geschichtswerkstatt auch überregional Aufsehen erregt hat, darauf weist die Verleihung des Felix-Freudenberger-Preises durch die unterfränkische SPD hin. Die beiden Abgeordneten Bernd Rützel und Volkmar Halbleib sprachen der Geschichtswerkstatt ihre Anerkennung aus, die sich „in vorbildlicher Weise aus, die dieses Themas bemüht habe.“ Nach mehrjähriger intensiver Arbeit entstand so eine Wanderausstellung, die zunächst im Auber Spitalmuseum gezeigt wurde. Ferner wurde eine Broschüre erstellt. Die Errichtung einer Gedenktafel am Ort der Hinrichtung sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr zum 75. Jahrestag erfolgen, musste aber pandemiebedingt verschoben werden.

Rund einhundert Gäste wohnten der ökumenischen Gedenkfeier am Auber Marktplatz bei, darunter auch die Abgeordneten Paul Lehrieder (MdB), Volkmar Halbleib und Manfred Ländner (beide MdL) sowie Landrat Thomas Ebert. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Cornelius Wünsch auf dem Saxophon.

Dokumentation, Kultur- und Wegeführer, Geschichts- und Bildband Aus Liebe zu den Bildstöcken



Herzensangelegenheit: Pfarrer Herbert Neeser (li.) hat die Bildstöcke in Ochsenfurt dokumentiert, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Geschichte, den Sprecher Toni Gernert repräsentiert. Im Hintergrund die Kopie eines barocken Bildstocks aus der Hammelburger Gegend mit den 14 Nothelfern und dem Blutwunder von Walldüren auf der Rückseite.

Ochsenfurt. Er hat selbst Bildstöcke gestiftet und auch renovieren lassen. Pfarrer i.R. Herbert Neeser liebt sie seit der Grundschule und hat nun monatelang daran gearbeitet, die religiösen Denkmäler in der Gemarkung Ochsenfurt in einem Buch zu dokumentieren, in einem detaillierten Bildband mit Titel „Zeugen des Glaubens“.

Seiner eigenen Tradition folgend, hätte Herbert Neeser sich und den ihm verbundenen Menschen, vor allem seinen Schwägerinnen Agnes Neeser und Maria Dlucek, denen er das Buch gewidmet hat, dieses bereits im letzten Dezember zu seinem 80. Geburtstag schenken wollen. „Es war ja noch keine Zusammenschau über die Bildstöcke in Ochsenfurt vorhanden“, begründet er seine Entscheidung, diesmal in Wissen und Papier und nicht wie sonst in Stein zu investieren. Denn: einen Bildstock hatte er bereits zu seinem 40. Priesterjubiläum an der Kirche St. Burkard in der Westsiedlung

gestiftet und zuvor in Veitshöchheim, seiner langjährigen Wirkungsstätte.

Dass die Konzentration auf Bildstöcke im eigentlichen Sinne zu kurz greifen würde hatte er schnell gemerkt und die Recherchen auf „religiöse Denkmäler“ erweitert, wozu auch Heiligenfiguren, Mariensäulen, Grabmale, Kreuze sowie Ölberge, Kreuzwege und Kreuzschlepper gehören. Zuletzt wurden 34 Objekte in 117 Fotos dargestellt und erläutert. Über die reine Dokumentation hinaus gibt es weiterführende Informationen zu Symbolik und Deutungen, religiöse und historische Hintergründe, Bezüge auf Wallfahrtsorte oder Funktionen im kirchlichen Leben wie bei den Prozessionen. Sie sind wichtig, um „Religiöse Denkmäler in der Gemarkung Ochsenfurt“, wie es im Untertitel heißt, einordnen zu können. Um sie dem Leser für eigene Erkundungen zu erschließen, hat Herbert Neeser sie in fünf Wegerouten eingeteilt, was den Gebrauchswert erhöht – und einmal ein „Ochsenfurter Bildstockweg“ werde könnte. Außen vor gelieben

sind die Bildstöcke der Ortsteile, da sie meist schon in den örtlichen Chroniken beschrieben sind, begründet Neeser.

Eine Dokumentation tat nicht zuletzt deshalb not, weil die fränkischen Bildstöcke auch fragiles Kulturgut sind mit der Tendenz zu zerfallen und zu verschwinden. Darauf weist im Vorwort des Buches Toni Gernert als Sprecher des Arbeitskreises Geschichte der Stadt Ochsenfurt hin, dem Netzwerk, in dem auch Pfarrer Herbert Neeser aktiv ist. „Es wären so manche kritische Bemerkungen zu machen“, deutet Neeser weitere Probleme an wie fehlende Erläuterungen an den Denkmälern. Schon in den Denkmallisten fehlten essentielle Fotos. Um die vorhandenen Bildstöcke zu erhalten, müssten nicht nur die Standorte dokumentiert, sondern Bewusstsein für ihre Bedeutung geschaffen werden. „Genau das habe Pfarrer Herber Neeser mit seinem Buch geleistet. Es ist das Erbe Ochsenfurts. Das sieht in zehn Jahren wieder anders aus“, hält Gernert fest.

Tipp 1: Zeugen des Glaubens. Religiöse Denkmäler in der Gemarkung Ochsenfurt, Herausgeber Herbert Neeser, 76 Seiten, 20 Euro – erhältlich in der Buchhandlung Am Turm, Ochsenfurt

Tipp 2: Für den Rundwanderweg „Natur und Glaube“ – an 16 Bildstöcken entlang zwischen den Ochsenfurter Stadtteilen Tüchelhausen, Hohenstadt und Kaltenhof – gibt es in der Tourist-Information einen Flyer mit Erläuterungen – oder zum Download: www.ochsenfurt.de über die Stichpunkte Tourismus und Prospekte.

Tipp 3: Im Markt Werneck, Ortsteil Egenhausen, befindet sich mit einer Dauerausstellung und Rundwegen das Fränkische Bildstockzentrum: www.bildstockzentrum.de

Text u. Fotos: Antje Roscoe

Jahresprogramm der kommunalen Jugendarbeit 2021 startet Vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche trotz Covid 19

Wie jedes Jahr gibt es auch 2021 das Jahresprogramm der kommunalen Jugendarbeit mit vielen Angeboten für Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dabei hat sich das Team von der Corona-Pandemie nicht abschrecken lassen, um für Kinder und Jugendliche „Normalität, Attraktivität und Bewegungen“ anzubieten.

Neben den Highlights der letzten Jahre wird es dieses Jahr neue Workshops wie zum Beispiel Graffiti, Töpfern oder Breakdance geben. Das Programm umfasst 17 Veranstaltungen zu Zauberei, Sport, Foto und Film und versucht so, für alle Interessen ein passendes Angebot zu machen.

Neben den Workshops steht auch die Ferienfreizeit „Circus Wirbelwind“ und der „Abenteuerspielplatz“ in den Sommerferien wieder mit auf dem Programm. Landrat Thomas Eberth freut sich mit der Geschäftsbereichsleiterin Nina Opfermann, dass ein attraktives Programm gestaltet werden konnte. „Danke an unser Team für die tollen Angebote. Hoffen wir, dass alles so stattfinden kann, denn die Hygienekonzepte passen. Kinder und Jugendliche brauchen endlich wieder Aktivitäten, um sich zu entwickeln“, sind sich beide sicher.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt und werden nach Eingang berücksichtigt.

Das Programm ist in gedruckter Form in den Gemeindeverwaltungen sowie in den Jugendzentren und Büchereien im Landkreis erhältlich und kann unter www.landkreis-wuerzburg.de/jugendarbeit heruntergeladen werden. Corona-bedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Die aktuellen Termine sind im Veranstaltungskalender des Landkreises unter www.landkreis-wuerzburg.de/veranstaltungen nachzusehen.



Auch in diesem Jahr bietet das Jahresprogramm der Kommunalen Jugendarbeit unter dem Motto „Dies ist deine Zeit!“ wieder viel Ferienspaß für Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Würzburg. Darüber freuen sich (v.l.) Klaus Rostek (Fachbereichsleiter Jugendamt - Kinder-, Jugend- und Familienarbeit), Nina Opfermann (Geschäftsbereichsleiterin Jugend und Soziales), Kathrin Jungmann (Kommunale Jugendarbeit) und Landrat Thomas Eberth. Foto: Eva Schorno

Information und Anmeldung: Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Würzburg, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, Tel. 0931 8003-5828, jugendarbeit@lra-wue.bayern.de. Das Programm bis zum Ende der Pfingstferien:

Seifenkistenbau und -rennen

Ihr wolltet schon immer mit euren Freunden eine richtige Seifenkiste bauen und damit dann ein Rennen fahren? Dann seid ihr bei diesem Workshop richtig! In den drei Stunden gründet ihr mit eurem Team eure eigenen Rennställe, entwerft eure Rennoveralls, plant und baut eure Holzkarren und geht an den START. Das Rennen beginnt, jedes Team feiert dem Sieg entgegen, aber nur wer in der Boxengasse nicht patzt, gewinnt das Rennen.

Termin: Mittwoch, 2. Juni 2021, 10:00 bis 13:00 Uhr
Anmeldeschluss: 26. April 2021
Teilnehmer*innen: 10 bis 16 Jahre, maximal 12 Plätze
Ort: Höchberg
Leitung: Zebra Events

Mitbringen: Verpflegung, bei schlechtem Wetter regenfeste Kleidung
Kosten: 5 € (inkl. Material)

Achtsamkeits-Workshop

Selbstbewusst und voller Selbstvertrauen durch den Tag. Was ist Achtsamkeit? Was bringt sie mir im Alltag? Antworten darauf bekommst du in diesem Workshop ... Gemeinsam machen wir Übungen, die dir helfen deinen Alltag achtsamer zu erleben. Dies hilft dir dein Selbstbewusstsein zu stärken und immer mehr auf dich selbst zu vertrauen. Die Übungen, wie bspw. eine Phantasiereise werden an das Alter und die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst.

Termin: Samstag, 3. Juli 2021, 9:30 bis 12:30 Uhr
Anmeldeschluss: 28. Mai 2021
Teilnehmer*innen: 6 bis 12 Jahre, maximal 10 Plätze
Ort: Rottendorf, Jugendzentrum
Leitung: Nicole Reiter
Mitbringen: Isomatte, Decke, bequeme Kleidung
Kosten: 10 €
Text: Landratsamt Würzburg

Raben PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist in über 150 Standorten in 13 Ländern Europas und 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams in
97234 Reichenberg suchen wir ab sofort

Mitarbeiter Customer Care (m/w/d)
und
Disponent International (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an:
[Simone Emke -> simone.emke@rabengroup.com](mailto:Simone.Emke@rabengroup.com)

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Heinrich-Appel-Straße 3
97234 Reichenberg (direkt an der B19 -> Gewerbegebiet Klingholz)
www.raben-group.com

GASTHOF **Grüner Baum**
FRÄNKISCH GENIEßEN

To-Go Service

Wir möchten uns bei allen die unseren To-Go Service schon kennen recht herzlich für Ihre stetige Unterstützung bedanken.

Information für alle die unseren Service noch nicht kennen, die wöchentlich wechselnde Speisekarte finden Sie auf unserer Web-Site
www.gruenerbaum-gnodstadt.de
oder auch auf Facebook.

Wir hoffen ein baldiges, gesundes Wiedersehen
Familie Weinmann
Hauptstraße 1 • 97240 Gnodstadt • Tel. 09332 8660

Neu

ab Do. 22.4.2021 in Ochsenfurt

Der Bäcker SCHECKENBACH

**Kolpingstr. 2 (ehemals Voit),
97199 Ochsenfurt • 09331 – 2638**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mo.-Sa. 6.30 Uhr bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertag 8-17 Uhr
www.baecker-scheckenbach.de • Facebook

Corona-Selbsttests im Handel erhältlich

Welche Regelungen gelten bei einem positiven Testergebnis

Seit kurzem gibt es im Handel Corona-Selbsttests (Point-of-Care-Antigen-Tests) zu kaufen. Damit können sich alle Menschen zu Hause, in der Schule oder in der Kindertageseinrichtung eigenständig testen. Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat die Anwendung von Selbsttests nun in die Allgemeinverfügung Isolation eingebunden, um klare Richtlinien zur Vorgehensweise bei positiven Testergebnissen festzulegen.

Gleiches gilt bei einem Selbsttest von Personal, Schüler*innen oder betreuten Kindern einer Schule oder Kindertagesbetreuungseinrichtung. Hier sollte zusätzlich die jeweilige Einrichtung unverzüglich über das positive Testergebnis informiert werden. Die Quarantäne gilt solange, bis ein negatives PCR-Testergebnis vorliegt, längstens jedoch bis zum Ablauf des fünften Tages nach dem Tag der PCR-Testung. Fällt der PCR-Test positiv aus, setzt sich das zuständige Gesundheitsamt mit der Person in Verbindung. Weitere Informationen hierzu sind auf der Seite www.zusammengegen-corona.de des Bundesgesundheitsministeriums sowie auf der Website des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege www.stmgp.bayern.de nachzulesen.
Text: Landratsamt Würzburg

Fällt bei einem Selbsttest das Ergebnis positiv aus, empfiehlt das Gesundheitsamt dringend, sich sofort in Selbstquarantäne zu begeben und beim Hausarzt oder beim Testzentrum (www.testzentrum-wuerzburg.de, 0931 8000-828) einen Termin zur PCR-Testung zu vereinbaren.

Ferienhaus?

TILMAN TOURISTIC GMBH

Reisebüro Tilman 09331-87400
Hauptstr. 4 • 97199 Ochsenfurt
tilman-touristic@t-online.de

Preise wie im Internet!

Weil's schön werden soll.

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

RUNDUM WOHL FÜHLEN

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

„Der Mensch im Vordergrund“ - Sozial Schwache mal Verwöhnen!



Bolzhausen. Im wöchentlichen Austausch des Brückenbaron-Teams ist es immer ein Thema, wie es allen Kollegen und Angehörigen mit dem Verlauf der aktuellen Situation und den Entwicklungen der Gesellschaft geht. Das höchste muss es sein, möglichst viele intern und extern zu unterstützen, so Inhaber Holger Metzger. Die Nähe zum Team ist eine gute Grundlage, um das immer wieder zu hinterfragen. Es ist nach so langer Zeit klar spürbar, dass die verschiedenen Verantwortungsbereiche nach Aktivität und Rückkehr schreien.

Um hier eine ehrenamtliche Basis zu schaffen, war die Diskussion, wie man das interne Bedürfnis mit dem der Gesellschaft verbinden kann. Auch die Azubis waren mit tollen Ideen und voller Energie dabei.

Das Ergebnis: Wir kochen 1x pro Woche kostenfrei für sozial Schwache – genau diese Zielgruppe möchten wir in dieser schwierigen Zeit besonders verwöhnen! Das Team war sich geschlossen einig, dass es etwa dazu

beitragen möchte, damit es gerade diesen Menschen in der aktuellen Situation mal für eine kurze Zeit einfach nur gut geht.

Wir werden ab 23.04.2021 immer freitags von 17:00-20:00 Uhr ein Menü aus Vor- und Hauptspeise kostenfrei für sozial Schwache zur Abholung anbieten:

Vorbeikommen – Menü mitnehmen – zuhause Genießen!

Der Ablauf: Vorbestellungen nehmen wir gerne immer Dienstag bis Donnerstag von 10:00-15:00 Uhr telefonisch unter 09337/996899 entgegen. Das Ganze erfolgt anonym, d.h. der Anrufer muss keine Kontaktdaten angeben, er bekommt telefonisch eine Abholnummer sowie seine genaue Abholzeit.

Wichtig: Bei uns ist jeder Gast herzlich Willkommen. Wir möchten dazu beitragen, dass es sich wirklich jeder mal wieder bei einem schönen Essen gut gehen lassen kann. Wir freuen uns bei der Abholung auf strahlende Gesichter (hinter der Maske). Alle Hygienevorschriften sind sichergestellt. Das ganze Team freut sich jetzt schon riesig auf euren Anruf. Für Kinder gibt es eine kleine Überraschung (bitte kurz mit angeben).

Positive Zeichen setzen ist derzeit das Wichtigste, ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“. Wir verwöhnen euch, so lange der Vorrat reicht.



Holger Metzger

Lidl-Neueröffnung bringt 1.000 Euro für Kindergarten St. Thekla



Wurde am 15. April wiedereröffnet:

Die Lidl-Filiale in Ochsenfurt an der Südtangente. Text und Bild: Walter Meding

Am 15. April wurde die Lidl-Filiale in Ochsenfurt an der Südtangente nach einer gut dreimonatigen Umbauphase wiedereröffnet.

Da ließ es sich auch Bürgermeister Peter Juks nicht nehmen, Gratulationen zum sehr gelungenen Umbau des bekannten Einkaufsmarktes persönlich

zu überbringen. Als Dank, auch für die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, durfte er einen Spendenscheck über 1.000 Euro zu Gunsten des im Bärental gelegenen Kindergarten St. Thekla entgegennehmen.

Dafür dankte Peter Juks der Unternehmensleitung ganz herzlich und wünschte dem Team alles Gute und viel Erfolg.

Bauzaun-Banner in der Diskussion Ressourcen-Verschwendung oder Demokratie stärkend?

Eibelstadt. Lange Diskussionen, zwei Lager, kein Konsens: Die überarbeitete Plakatierungsverordnung der Stadt Eibelstadt hat den Stadtrat beim Thema Wahlwerbung auf Bauzaun-Bannern in zwei Lager geteilt.

Da künftig verstärkt auch mit Wahlwerbung auf Bauzaun-Bannern zu rechnen ist, hatte die CSU-Fraktion die Zulässigkeit für drei Standorte vorgeschlagen. Die Regelungen sollen vor allem Wildwuchs und die Behinderung des Fahrverkehrs ausschließen. Mit Bauzaun-Bannern, in der Regel aus PVC oder Vinyl, hatten jedoch die Grünen- und die SPD-Fraktion ein generelles Problem. PVC als problematischer Kunststoff, der danach im Müll landet und die kurze Nutzungsdauer der Banner sind die wesentlichen Kritikpunkte. „Eine anachronistische Ressourcenverschwendung, die man nicht zulassen sollte“, nannte es Grünen-Fraktionsvorsitzende Katharina Brandl, die die Diskussion auch angesprochen hatte. „Es geht uns wie den Grünen. Bei Papier guckt man auf den Umweltaspekt, bei den Bauzäunen nicht“, fasste Michaela Pfeifer, Fraktionsvorsitzende SPD/Unabhängige Bürger die Diskussion zusammen. Das wiederum stieß Philipp Mapara (FDP) auf, für den es „nicht unsere Aufgabe ist, den Leuten zu erklären, was Ressourcenverschwendung ist“. Zum verkürzten, zusammenfassenden Diskus-

sionsverlauf gehörte auch die Ansicht, ein Verbot von Bannern käme einer Einschränkung der demokratischen Meinungsbildung und -freiheit gleich, wie es Edmund Haas (CSU) formulierten. „Wir tun, als ob wir etwas verbieten, was Jahrzehnte da wäre“, stufte Brigitte Andraschko-Brigelius (SPD/UB) ein: „Es ist etwas Neues, was man wirklich nicht braucht“. Benedikt Machnig (CSU-Fraktionssprecher) betonte einen sachlich-praktischen Aspekt: „Es entlastet die Verwaltung, wenn die Standorte in der Plakatierungsverordnung festgelegt sind“. Doch Mathias Herrmann (SPD/UB) ging es noch pragmatischer an: „Prinzipiell dagegen zu sein, entlastet die Verwaltung auch“. Oliver Heim (Grüne) verwies auf Grundsätzliches: „Wir entscheiden als Parteien und machen uns unglaubwürdig, wenn wir zustimmen“.

In der Abstimmung über die neue Plakatierungsverordnung mit drei Standorten für Wahlwerbung an Bauzaun-Bannern standen die je vier Stimmen von Grünen und SPD den acht CSU-Stimmen sowie einer FDP-Stimme gegenüber. Damit haben auch Bauzaun-Banner für die Wahlwerbung definierte Plätze. Zu Bauzaun-Bannern mit Werbung zu Veranstaltungen und Unternehmen hatte Bürgermeister Markus Schenk angemerkt, dass diese „eigentlich mit der Verwaltung abzustimmen“ sind.

Text: A. Roscoe

Fest etabliert, der Wochenmarkt in Ochsenfurt

Fest etabliert und vom Einkaufsamt nicht mehr weg-zudenken ist der kleine Wochenmarkt vor dem Neuen Rathaus an jedem Samstag von 08:00 – 13:00 Uhr.

Wöchentlich baut Familie Gentile von Cuore del Sud seinen Marktstand vor dem Rathaus auf und hat frisches Obst und Gemüse, sowie ausgewählte italienische Spezialitäten im Sortiment. Zur Unterstützung wechseln sich weitere Händler 14-tägig ab. Das Markt-Urgestein Alois Mentha aus Bütthard hat saisonales und regionales Obst und Gemüse geladen. Der Matthäushof aus Martinsheim bringt

in ihrem Verkaufshänger Fleisch und Wurst vom Lamm und Ziege, Schwein und Rind aus eigener, artgerechter Haltung, Schlachtung und eigener Verarbeitung mit.

Der WELA-Verkaufswagen mit Gewürz- und Soßenprodukten, auch vegan, findet man gemeinsam mit Fleisch und Wurst von hofeigenen Tieren, wie Rind, Kalb und dem Angler-Sattel-Schwein des Habermannhofs aus Pfahlenheim in der Wechselwoche auf dem Markt. Erweitert wird das Angebot des Habermannhofs mit Honig, Milchprodukten, Bauernhofeisen von Bender-Eis in Sechselfach und geräucherter Forelle/Lachsforelle aus Willanzheim.

Text: Touristinfo

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

• FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR



www.ochsenfurt.de

NEU *UNABHÄNGIGER URLAUB MACHEN GEHT NICHT...*

Jetzt Wunschtermin anfragen

- ✓ Werksneue Wohnmobil-Flotte
- ✓ 4 unterschiedliche Fahrzeug-Varianten
- ✓ Kostenlose Stornierung bei ges. Einschränkung
- ✓ Einhundert Prozent Pannenschutz
- ✓ Service-Telefon für alle Fälle
- ✓ Mitglied im Caravan-Verband

Adenauerstraße 1 | 97232 Essfeld | Tel.: 09334 / 1338
info@zehnders-wohnmobile.de **ZEHNDER'S WOHNMOBILE**
www.zehnders-wohnmobile.de

Ein Bild von einer Weinlandschaft – terroir f: Die Magischen Orte des Frankenweins

Fotoaktion mit Gewinnspiel der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Würzburg. Die terroir-f-Aussichtspunkte gehören zu den schönsten Landmarken im Fränkischen Weinland. Die neue Kampagne mit Fotoaktion und Gewinnspiel der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH setzt sie nun besonders ins Bild.

„Gerade in dieser Pandemie kommen Ausflügen in der Heimat eine besondere Bedeutung zu, erwandern, erradeln – eben ‚Urlaub dahemm‘, sind sich Landrat Thomas Eberth, zugleich auch Vorsitzender der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH und Geschäftsführerin Susanne Müller einig. „Wir wollen den Menschen ein Angebot zur Freizeitgestaltung machen und über die Fotoaktion animieren, unsere vielfältige Landschaft zu erkunden“, so die beiden.

Erleben, fotografieren, gewinnen

„Ein Bild von einer Weinlandschaft“ ist die Kampagne überschrieben: Das umfasst zum einen die weiten Ausblicke und die Einblicke in die Welt des Weines, die durch die terroir-f-Aussichtspunkte und ihre Themen ermöglicht werden. Zum anderen kommt durch die neue Kampagne noch ein weiterer Blickwinkel hinzu, und zwar der der Besucher selbst.

Die Idee dahinter ist einfach: Wer einen der 17 terroir-f-Aussichtspunkte im Fränkischen Weinland besucht, fotografiert eben diesen. Das kann ein Panorama ebenso sein wie ein Selfie oder eine Detailaufnahme. Das für einen selbst jeweils schönste Bild von einem terroir-f-Standort lädt man einfach unter www.fraenklisches-weinland.de/fotoaktion-terroir-f hoch. Gewinnen kann jeder, der mit mindestens drei Bildern von verschiedenen terroir-f-Aussichtspunkten im Fränkischen Weinland bis spätestens 31. Oktober 2021 an der Aktion teilnimmt. Natürlich stehen auch die Gewinne im Zeichen des Weins: Unter allen Teilnehmern verlost die Fränkisches Weinland Tourismus GmbH einen Aufenthalt mit zwei Übernachtungen im Fränkischen Weinland und darüber hinaus 17 Weinpräsentate.

Thomas Eberth, Landrat des Landkreises Würzburg und Vorsitzender der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH, sieht als Zielgruppe der Kampagne sowohl Touristen als auch alle, die das Fränkische Weinland zur Naherholung nutzen: „Wir wollen unseren Gästen und den Bürgern in der Region Ausflugstipps und Angebote vorstellen und zeigen, wie attraktiv der ‚Urlaub Dahemm‘ ist – eben eine Alternative zum Flug nach Mallorca.“

Faltkarte als Wegweiser

Wo aber findet man nun die terroir-f-Aussichtspunkte im Fränkischen Weinland, die ja zumeist mitten in den Weinbergen liegen? Für Orientierung sorgt hier neben der Beschilderung vor Ort der neue Prospekt der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH. Er stellt die Fotoaktion vor,



Vor dem terroir-f-Aussichtspunkt in Eibelstadt v.l. Landrat Thomas Eberth, Weinbaupräsident Artur Steinmann, Susanne Müller, Fränkisches Weinland, Bürgermeister von Eibelstadt Markus Schenk, Georg Bätz, LWG, Weinkönigin Caroline Meyer. Foto: L. Kesselhut, Text: Fränkisches Weinland Tourismus

beschreibt kompakt jedes einzelne terroir f, verortet es auf einer Übersichtskarte und nennt auch gleich die konkreten Koordinaten. Erhältlich ist die handliche Faltkarte nach Ostern bei der Tourist-Information Fränkisches Weinland sowie bei allen 17 Gemeinden mit terroir-f-Standort im Bereich der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH.

Dass sich alle diese Orte – von Eibelstadt über Hammelburg bis Würzburg – an der Kampagne beteiligen, freut Landrat Thomas Eberth als Vorsitzenden genauso wie Susanne Müller als Geschäftsführerin. „So stärken wir gemeinsam den regionalen Tourismus. Die terroir-f-Aussichtspunkte eignen sich hierfür hervorragend, denn sie kombinieren die Vorzüge von Main, Wein, Wandern, Natur und Lebensfreude“, so Susanne Müller.

Auch die Idee für die Kampagne stammt aus einer gemeinschaftlichen Aktion: Sie ist das Ergebnis des Workshops „Corona – und was nun?“, der vergangenen Herbst in Iphofen stattgefunden hat. Daran beteiligt waren die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Landkreise und Tourismusstellen im Fränkischen Weinland.

Inwertsetzen der terroir-f-Aussichtspunkte

Für Landrat Thomas Eberth spielt außerdem noch ein anderer Punkt eine große Rolle: „Mit dieser Kampagne nutzen und vernetzen wir Angebote in unserer Region.“ Ausdrücklich weist er hier auf das große Engagement der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim hin und deren Bedeutung für die Konzeption und die finanzielle Förderung beim Bau der terroir-f-Objekte einschließlich der Ideenfindung. „Mit unserer Kampagne erfolgt nun eine weitere In-Wert-Setzung, die in bester Weise zur Förderung des Weintourismus im Fränkischen Weinland beiträgt.“

Und beide hoffen nun auf eine schrittweise Öffnung der Hotellerie und Gastronomie, denn eine Wanderung in den Weinbergen wird bei einer Einkehr bei einer Hälberzeit und einem guten Silvaner ein abgerundeter, traumhafter Tag in Franken.

Info: Fränkisches Weinland Tourismus GmbH, Turmgasse 11, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/372335, www.fraenklisches-weinland.de

Regierung von Unterfranken bewilligt der Stadt Ochsenfurt eine 1. Teilbeihilfe in Höhe von 92.400 Euro für den Neubau eines Feuerwehrhauses mit zwei Stellplätzen in Ochsenfurt, Stadtteil Darstadt

Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt Ochsenfurt für den Neubau eines Feuerwehrhauses mit zwei Stellplätzen im Stadtteil Darstadt eine Zuwendung in Höhe von 92.400 Euro als 1. Teilbeihilfe bewilligt. Insgesamt kann die Stadt Ochsenfurt mit einer Zuwendung des Freistaates Bayern in Höhe von 115.500 Euro rechnen.

Derzeit sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Darstadt ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 und ein Mannschaftstransportwagen MTW vorhanden. Eine Erweiterung der vorhandenen gemeindlichen Feuerwehr-

garage, die nur über einen Stellplatz verfügt, ist am bestehenden Standort nicht möglich.

Nachdem es sich bei den Fahrzeugen aus fachlicher Sicht um notwendige Fahrzeuge handelt, wird der Neubau eines Feuerwehrhauses mit zwei Stellplätzen als notwendig anerkannt. Durch den geplanten Neubau werden auch fehlende Nebenräume und PKW-Stellplätze geschaffen.

Text: ruf

Kreuzfahrt? Preise wie im Internet!

TILMAN TOURISTIC GMBH

Reisebüro Tilman 09331-87400
Hauptstr. 4 • 97199 Ochsenfurt
tilman-touristic@t-online.de

Weil's schön werden soll.

Kinder und Jugendliche brauchen ein Zuhause Kreisjugendamt sucht Pflegeeltern

Manchmal können Eltern ihre Kinder nicht mehr ausreichend versorgen und erziehen. Die Gründe sind verschieden und vielfältig. So können akute oder langfristige Lebenskrisen, schwerwiegende Erkrankungen oder Überforderung mit der eigenen Lebenssituation ausschlaggebende Notsituationen sein.

Der Pflegekinderdienst des Amtes für Jugend und Familie am Landratsamt Würzburg sucht daher geeignete Pflegefamilien, die diesen Kindern oder Jugendlichen für eine begrenzte Zeit oder auf Dauer ein Zuhause in einem familiären Rahmen bieten können.

Gesucht werden Pflegeeltern, die

- Freude am Zusammenleben mit Kindern oder Jugendlichen haben,
- belastbar und geduldig im Umgang mit Kindern oder Jugendlichen sind,
- bereit sind, sich auf ein besonderes Kind oder einen Jugendlichen mit herausfordernden Verhaltensweisen einzulassen,
- in einer stabilen Lebenssituation und in gesicherten materiellen Verhältnissen leben,
- ausreichend Platz und Zeit für ein

Kind oder einen Jugendlichen haben,

- offen mit der Pflegekinderhilfe des Jugendamts kooperieren,

- bereit sind, mit den Eltern zusammenzuarbeiten und den regelmäßigen Kontakt mit diesen unterstützen.

Eltern, aber auch Paare ohne Kinder und Alleinstehende können Pflegeeltern werden. Das Jugendamt bereitet die zukünftigen Pflegeeltern in einem Bewerberprozess ausführlich auf ihre Aufgabe vor und ist jederzeit Ansprechpartner für die Pflegefamilie. Ein Vorbereitungskurs für werdende Pflegeeltern, in dem das entsprechende fachliche Rüstzeug vermittelt wird, ist verpflichtend. Ein monatliches Pflegegeld für den Betreuungsaufwand wird vom Jugendamt gezahlt.

INFO:

Wer Interesse an einer Pflegeelternschaft hat, aus dem Landkreis Würzburg kommt, kinderlos ist oder eigene Kinder hat, die mindestens zwei bis drei Jahre alt sind, meldet sich beim Pflegekinderdienst des Amtes für Jugend und Familie, Zepelinstraße 15, Tel. 0931 8003-5740, -5744 oder -5741 oder unter E-Mail: p.fleischmann@lra-wue.bayern.de.

Info: www.landkreis-wuerzburg.de/Pflegeeltern Text: Landratsamt Wü

Gartenhilfe gesucht
Ochsenfurt - Südhang
Chiffre: MTK 04-2021

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell!
facebook.com/maintauberkurier/